Pauline

# VIARDOT-GARCIA

## Gesangsunterricht.

*(Une heure d'étude.)*

TEIL I M 3.— no.
TEIL II M 4.50 no.

Ed. Bote & G. Bock, Berlin W. 8.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Gesangsunterricht.

## Übungen
## für die Frauenstimme.

Für ihre Schülerinnen verfasst

von

## Pauline Viardot-Garcia.

TEIL I deutsch von FERDINAND GUMBERT
M 3.— nº

TEIL II deutsch von ROMÁNKA BECKER
M 4.50 nº

Ausschliessliches Eigentum der Verleger
für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die deutsche Schweiz.

ED. BOTE & G. BOCK,
BERLIN W. 8.
Gegründet 1838.

Eugen Pfeiffer
Hofmusikalienhandlung
und Pianoforte-Magazin
HEIDELBERG

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

G M 13179 RH



# Gesangsunterricht.

## Übungen für die Frauen-Stimme.

Im Pariser Conservatorium eingeführt.

1. Vor allen Dingen muss man sicher sein, dass das Piano normal und rein gestimmt ist.

2. Wenn die Schülerin sich selbst begleitet, wird sie gut thun, sich möglichst hoch zu setzen und einen Spiegel auf das Notenpult zu stellen, damit sie ihr Gesicht und die Bewegungen ihres Mundes beobachten kann. Sie muss sich gerade halten, den Kopf mehr erhoben.

3. Ist sie genügend musikalisch und besitzt sie so gutes Gehör, dass sie des Accompagnements entbehren kann, so wird — sobald sie einmal die Übung richtig gelernt hat — vorzuziehen sein, dass sie beim Singen **steht**. In diesem Falle muss die Schülerin sich sehr gerade halten, etwas nach rückwärts geneigt, den Kopf ein wenig erhoben, den Blick gradaus, die Füsse unbeweglich ohne sich von einer Seite zur anderen, weder nach vorn noch nach rückwärts zu wiegen.

Sie muss, um diese beiden gleich ungraziösen Bewegungen zu vermeiden, die Füsse ohne Übertreibung ungefähr in die zweite Tanzposition bringen und den Körper auf dem nach rückwärts stehenden Fusse ruhen lassen.

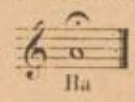
4. Die Schülerin muss sehr langsam, sehr tief, **durch die Nase** bei geschlossenem Munde athmen, und den Athem einen Augenblick zurückhalten, ehe sie jede dieser Übungen beginnt. Man kann es nicht genug üben, sich nicht genug daran gewöhnen, langen Athem durch die Nase zu schöpfen.

Das Athmen durch die Nase ist in vieler Hinsicht vortheilhaft. Vorerst kommt die Luft weniger kalt in den Luftröhrenkopf und trocknet denselben nicht aus. Dann umgeht man, den Mund ohne Nothwendigkeit zu öffnen und das so peinliche und unmusikalische Geräusch des Blasebalgs hören zu lassen. Später, wenn man gezwungen ist, in kurzer Zeit viel Athem zu schöpfen, wird man die Lippen öffnen, so dass man durch die Nase und durch den Mund zugleich athmet. Wichtig aber bleibt es, sich zuerst daran zu gewöhnen, den Athem durch die Nase zu nehmen.

5. Sehr sorgsam hat man zu vermeiden, dass die Zunge sich durch die Wurzel aufrichtet oder während des Singens sich steif macht.

6. Die Öffnung des Mundes soll eine mässige, natürliche sein: Gebiss und Kopf müssen unbeweglich bleiben.

7. Der Ton soll stets richtig, frei, ohne irgend eine Art gleitenden Vorhalts eingesetzt werden wie der auf dem Piano angeschlagene Ton, ohne mit der Brust zu stossen, ohne die Kehle zu drücken und ohne einen Hauch vorangehen zu lassen, der folgenden schlechten Effekt hervorbringt:




8. Die Übungen sollen mit voller natürlicher Stimme gesungen werden, ohne Anstrengung, ohne den Vokal zu verändern, mit demselben Grad der Kraft im ganzen Umfang der Stimme, und ohne jedwede Nüancirung, insofern eine solche nicht vorgeschrieben ist.

9. Man soll nicht länger als eine Viertelstunde auf einmal singen.

10. Sobald die Schülerin bemerkt, dass das was sie ausführt nicht gelingt, dass die Intonation keine reine ist, dass der Athem schlecht genommen wurde oder dass die Beschaffenheit des Tones eine mangelhafte ist, soll sie sofort einen Augenblick aufhören; dann, nach einigen Secunden, in denen die Kehle ihre normale Stellung wieder erhält, soll sie aufs Neue beginnen, indem sie ihre volle Aufmerksamkeit auf die fehlerhafte Stelle concentrirt.

11. Aus dem Vorhergehenden folgt: Sobald man sich an das Piano setzt, muss man die Gedanken nur auf die zu beginnende Übung richten und ihnen keine Zerstreuung gestatten. Fühlt man sich zur unbedingten Aufmerksamkeit nicht gestimmt, so lasse man das Studieren lieber sein und schiebe es auf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Une heure d'etude.

## Exercices pour voix de femme

Adoptés

au Conservatoire National de Musique.

1º Avant tout, il faut s'assurer que le piano est au diapason normal, et bien d'accord.

2º Si l'élève s'accompagne elle-même, elle fera bien de s'asseoir le plus haut possible, et de placer un miroir sur son pupitre, afin d'observer sa figure et les mouvements de sa bouche. Elle se tiendra droite, la tête plutôt haute.

3º Si elle est assez musicienne, et si elle a une assez bonne oreille pour n'avoir pas besoin de jouer tous les accompagnements, une fois l'exercice bien compris, il sera préférable qu'elle se tienne debout. Dans ce cas, l'élève aura soin de se tenir très-droite, un peu cambrée en arrière, la tête un peu relevée, le regard en avant, et de rester immobile sur ses pieds, sans se balancer d'un côté à l'autre, ni d'avant en arrière.

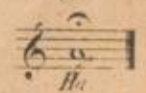
Il faut, pour éviter ces deux mouvements également disgracieux, mettre les pieds à peu près dans la 2me position de la danse, sans exagérer, et faire porter le poids du corps sur le pied qui est en arrière.

4º L'élève respirera très-lentement, très-profondément, par le nez en fermant la bouche, et gardera l'air au moment avant de commencer à chanter chacun des exercices. On ne saurait trop s'exercer et s'habituer à prendre de longues respirations par le nez.

Il y a plusieurs avantages à respirer par le nez. D'abord, l'air arrive moins froid dans le larynx, qu'il ne dessèche pas. Puis on évite d'ouvrir la bouche sans nécessité, et de faire ce bruit de soufflet si pénible et si anti-musical. Plus tard, quand il faudra aspirer beaucoup d'air en peu de temps, on entrouvrira les lèvres, de manière à respirer par le nez et par la bouche à la fois. Mais l'important est de s'habituer d'abord à respirer par le nez.

5º On aura grand soin d'éviter que la langue se soulève par la racine au qu'elle se rétrécisse pendant que l'on chante.

6º L'ouverture de la bouche doit être modérée, naturelle, et la mâchoire, ainsi que la tête, doit rester immobile.

7º La note devra toujours être attaquée juste, franchement, sans glissade d'aucune espèce, comme une note frappée sur le piano, sans pousser avec la poitrine, sans serrer le gosier, et sans la faire précéder d'une aspiration qui produit le mauvais effet suivant: 

8º Les exercices devront être chantés à pleine voix naturelle, sans effort, sans altérer la voyelle, avec le même degré de force dans toute l'étendue de la voix, et sans nulle nuance, à moins qu'elle ne soit indiquée.

9º Il ne faut pas chanter plus d'un quart d'heure de suite.

10º Dès que l'élève s'apercevra que ce qu'elle fait n'est pas bien, que l'intonation n'est pas pure, ou que la respiration a été mal prise, ou que la qualité du son est défectueuse, elle devra s'arrêter à l'instant; puis, après quelques secondes, pendant lesquelles le gosier reprend sa position normale, elle recommencera en concentrant toute son attention sur le passage défectueux.

11º En résumé, dès que l'on se met au piano, il faut concentrer sa pensée sur l'étude que l'on va faire et ne pas lui permettre de s'en distraire. Si l'on ne se sent pas disposé à une attention absolue, il vaut mieux cesser le travail et l'ajourner.

## UEBUNGEN.
(für die Frauenstimme.)

## EXERCICES.
(pour voix de Femme.)

**Gemässigt.** Brustsimme mit vollem Ton ohne zu forciren.
*Modéré.* *Voix de poitrine à pleine voix sans forcer.*

Chant.

PIANO.

Das F soll ohne Unterschied mit Brust oder mit Falsett gesungen werden können.

*Le Fa devra pouvoir être chanté en poitrine ou en fausset indifféremment.*

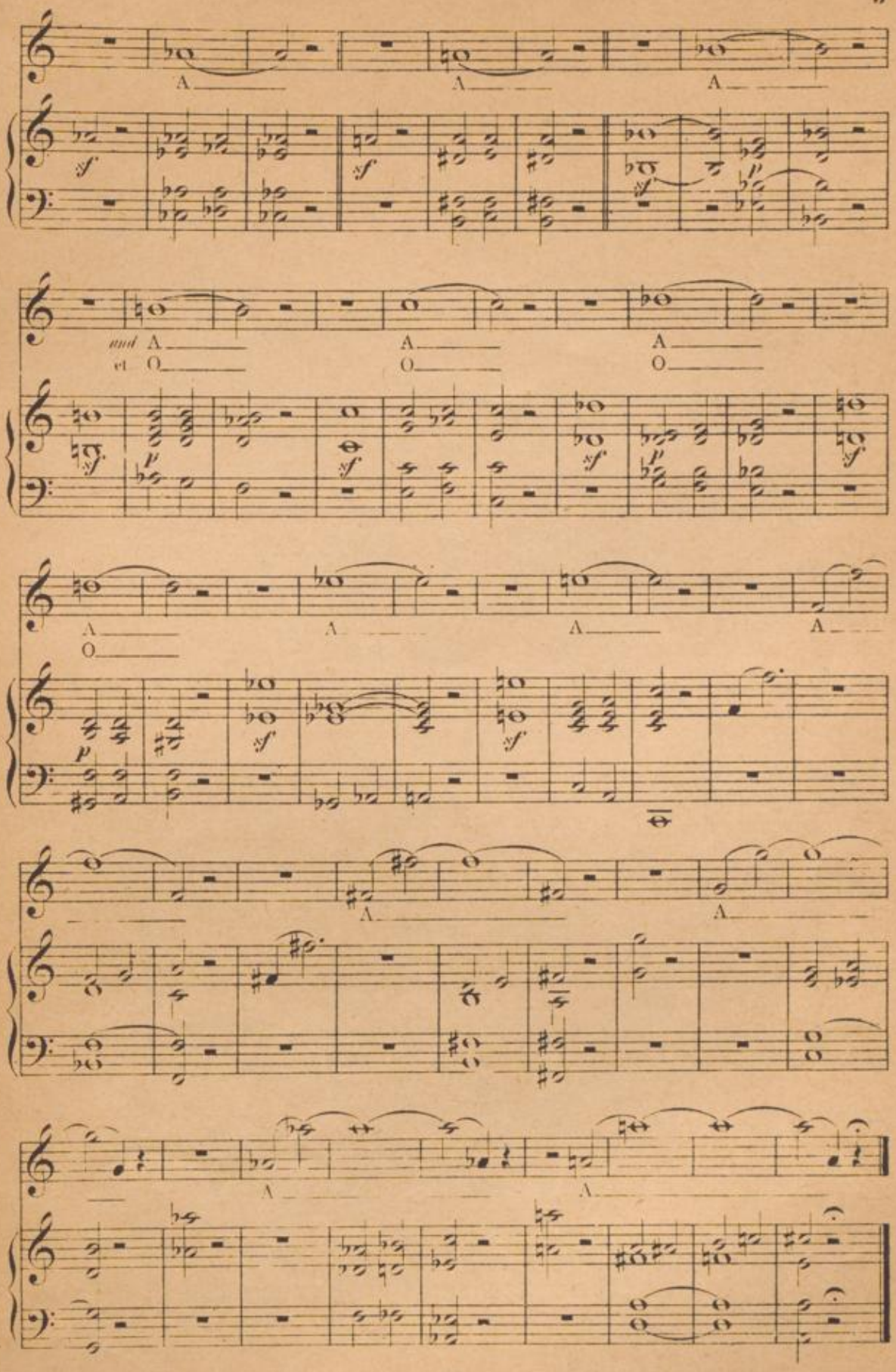
Falsett *(Fausset)*

Eigenthum der Verleger

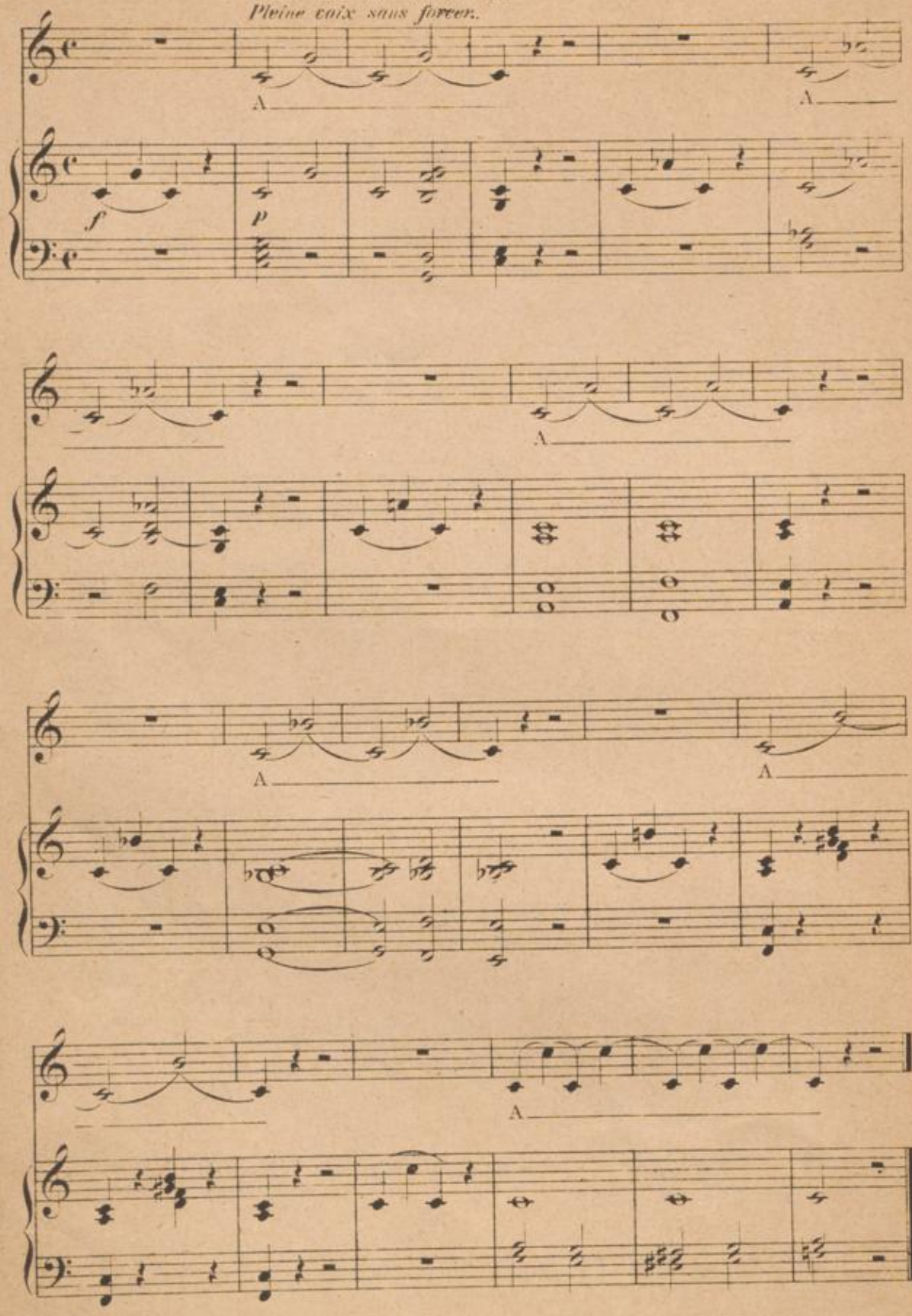
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

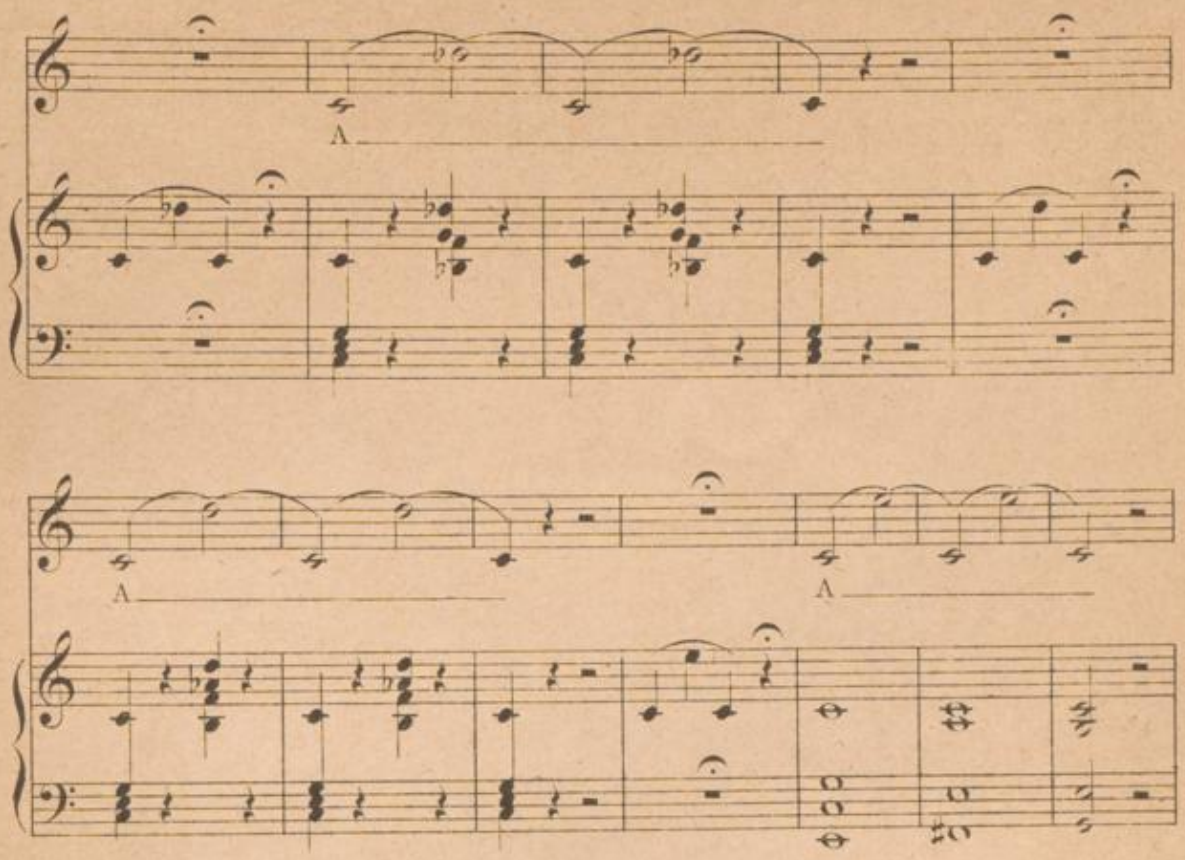
12489

Ed. Bote & G. Bock, Berlin.

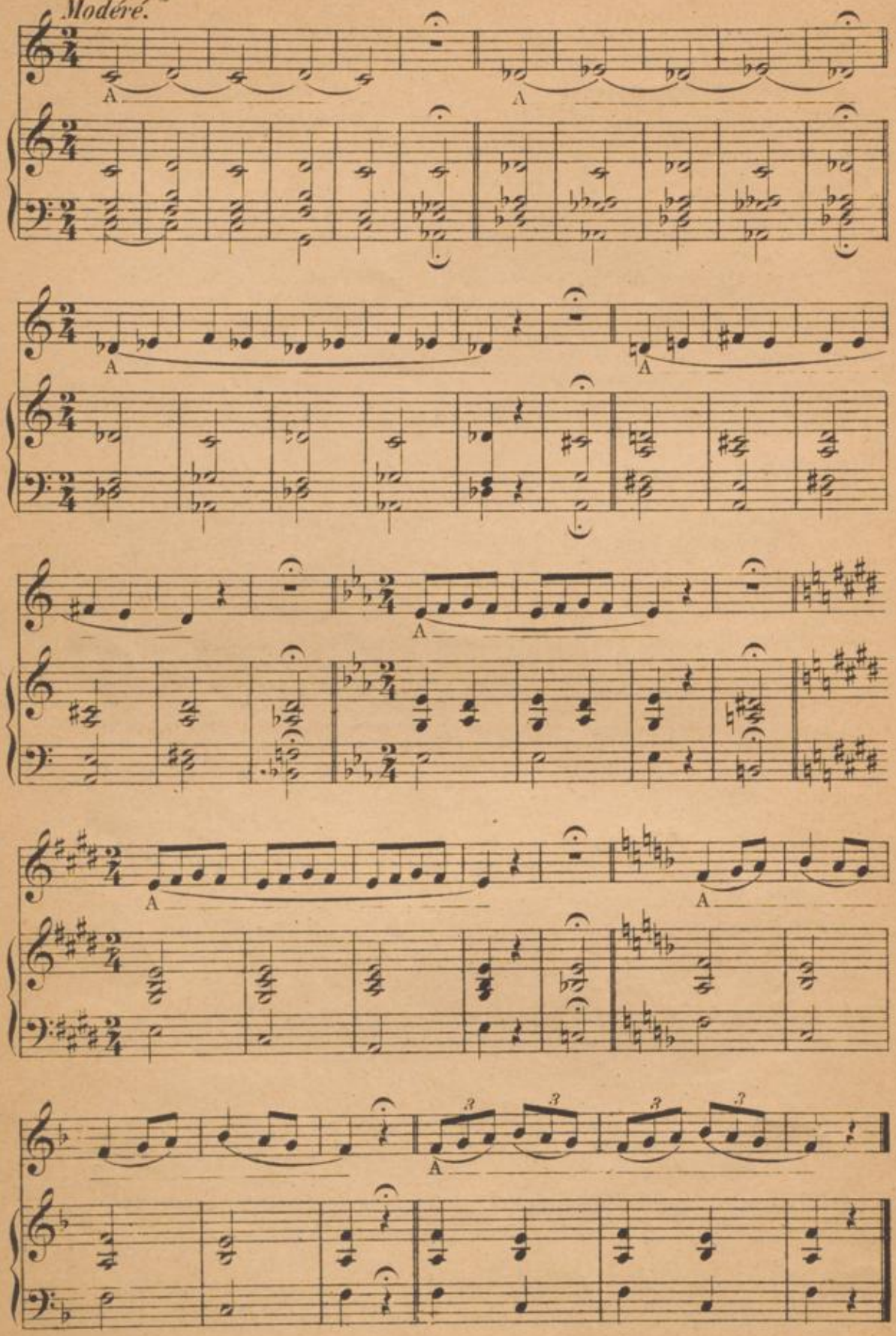

A
A
A
sf
sf
sf
p
and A
et O
A
O
A
O
sf
p
sf
sf
p
sf
A
O
A
A
A
p
sf
sf
A
A
A
A

Voller Ton ohne zu forciren.
*Pleine voix sans forcer.*




A
A
A
A
A

Gemässigt.
*Modéré.*



Bereitet der Schülerin irgend eine Übung Schwierigkeiten, so soll sie diese Übung, ehe sie mit der Stimme studirt, auf dem Piano so lange spielen, bis sie sie aufgefasst hat.
Man soll niemals die Stimme dadurch ermüden, dass man etwas versucht, was man musikalisch nicht begriffen hat. Man muss sorgsam darauf halten, nicht in zu hohen oder zu tiefen Tonlagen, welche zur Anstrengung nöthiges, zu singen.

Das Zeichen + über oder unter den Noten bedeutet, dass man vermeiden soll, diese Töne zu hoch oder zu tief zu singen — ein grosser und sehr häufiger Fehler der Schülerinnen.

Gewöhnlich wird das Intervall des halben Tons zu weit genommen, ebenso nach oben wie nach unten. Deshalb muss man in der aufsteigenden Tonleiter bei den Intervallen der Terz zur Quarte und der Septime zur Octave, in der herabsteigenden Tonleiter bei den Intervallen der Octave zur Septime und der Quarte zur Terz die volle Aufmerksamkeit anwenden.

Ebenso hat man einen anderen gewöhnlichen Fehler, den: die erste Note der Übung zu hoch zu intoniren, zu vermeiden.

Alle Übungen sollen zuerst langsam gesungen werden; dann, sobald sie der Schülerin leichter werden, soll sie das Tempo beschleunigen, bis sie № 8 in einem Athem auszuführen vermag. Man gebe Obacht, dass man bis zum F sowohl nach aufwärts wie nach abwärts mit Bruststimme singe.

Sobald man genöthigt ist, inmitten einer Übung Athem zu nehmen, muss man nach der ersten Note des Taktes aufhören, den Athem — ohne das Gesicht zu verziehen und ohne Geräusch — durch Nase und Mund schöpfen und dann mit derselben ersten Note wieder beginnen.

*Lorsque l'élève trouvera de la difficulté à n'importe lequel des exercices, elle devra, avant de l'étudier avec la voix, se le jouer au piano jusqu'à ce qu'elle l'ait dans la tête. Il ne faut jamais fatiguer la voix à essayer ce qu'on n'a pas compris musicalement. On aura soin de ne pas chanter dans des tons trop élevés ou trop bas qui nécessiteraient des efforts.*

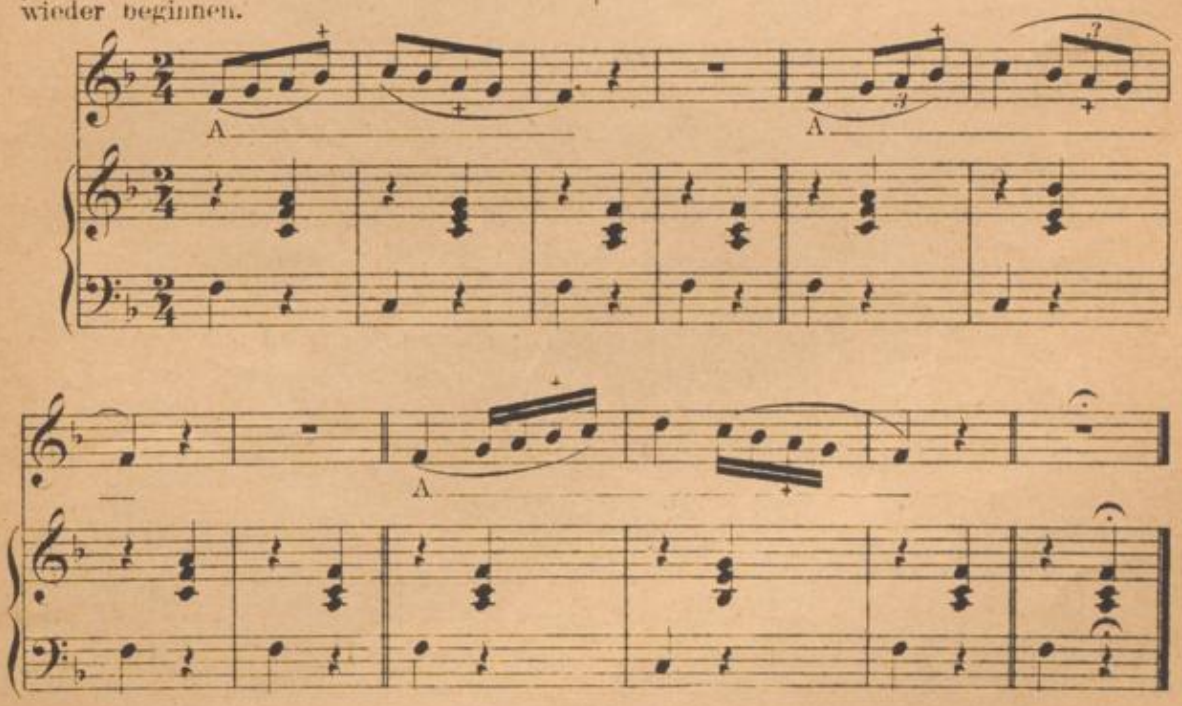
*Le signe + placé au dessous ou au dessus des notes, indique qu'il faut éviter de chanter ces notes trop haut ou trop bas, ce qui est un grave défaut d'intonation, très habituel aux élèves.*

*En général, l'intervalle du demi-ton se fait trop grand, soit en haut soit en bas. C'est donc, dans la gamme montante, sur les intervalles de tierce à quarte et de septième à octave, et dans la gamme descendante, sur les intervalles d'octave à septième, et de quarte à tierce, qu'il faut porter toute l'attention.*

*Il faudra de même éviter un autre défaut habituel, celui de chanter trop haut la première note de l'exercice, la tonique.*

*Tous les exercices doivent être chantés lentement dans les commencements, puis, à mesure qu'on les fait plus facilement, il faudra presser le mouvement jusqu'à ce qu'on puisse chanter d'une seule respiration le № 8. Il faudra faire attention de chanter jusqu'au Fa en voix de poitrine, tant en descendant qu'en montant.*

*Toutes les fois que l'on sera forcé de respirer au milieu d'un exercice, il faudra s'arrêter après la première note de la mesure, prendre la respiration par le nez et la bouche sans grimace et sans bruit, puis recommencer par la même première note.*



1.

2.

3.

4.

5. *sempre legato*

*sempre legato*

6.

7.

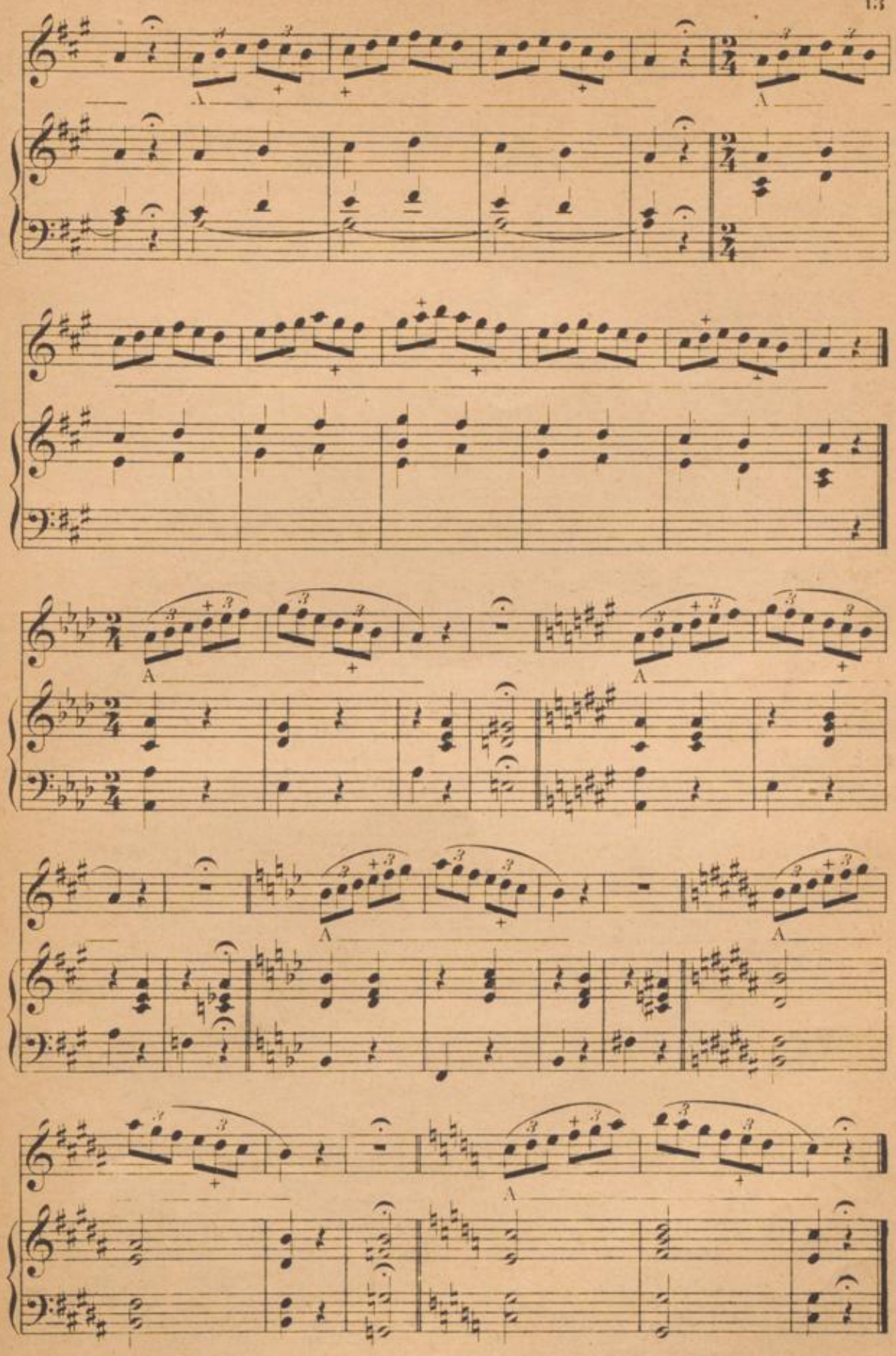
8. *sempre legato*

*sempre legato*

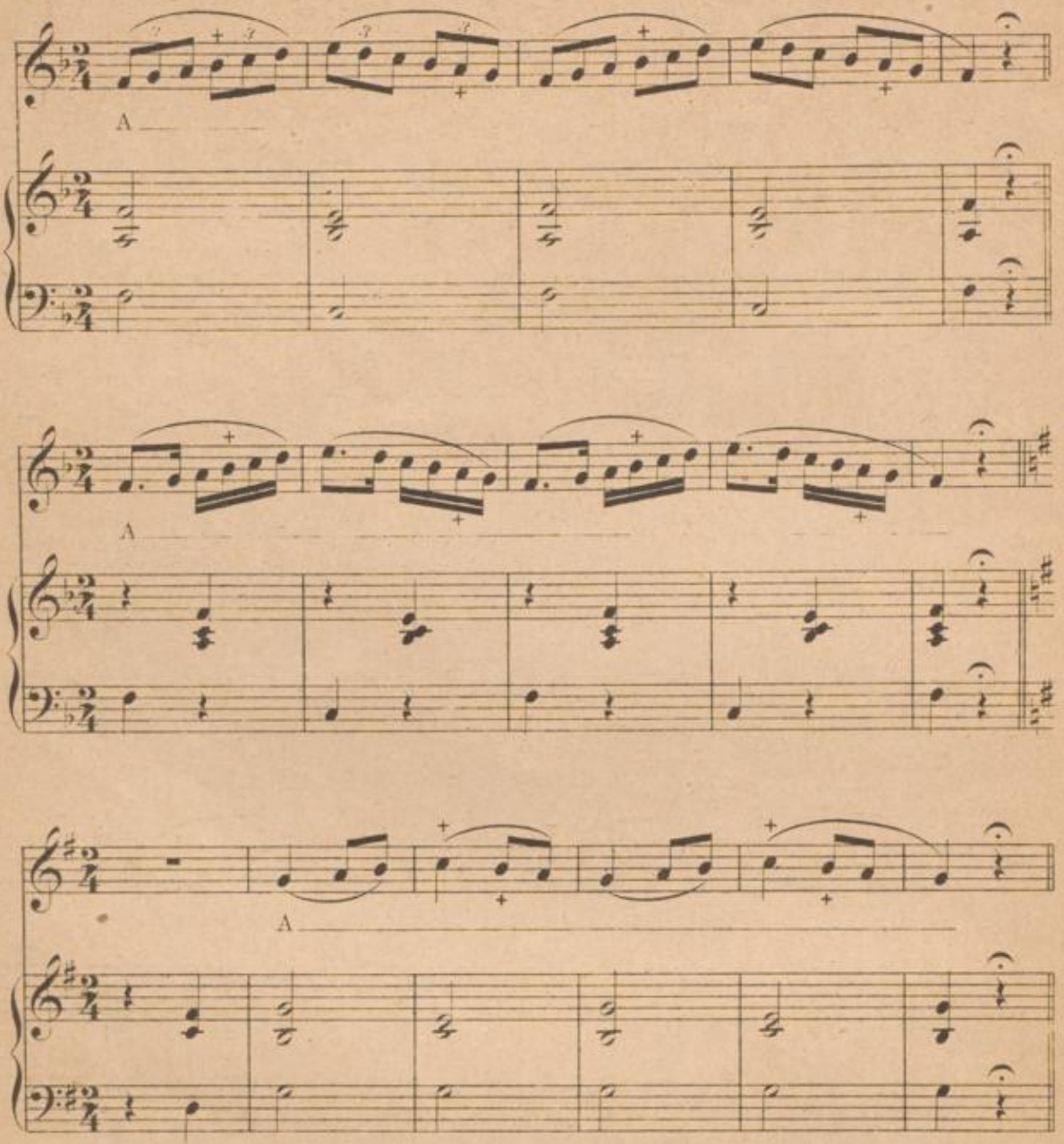
1. 2. 3.

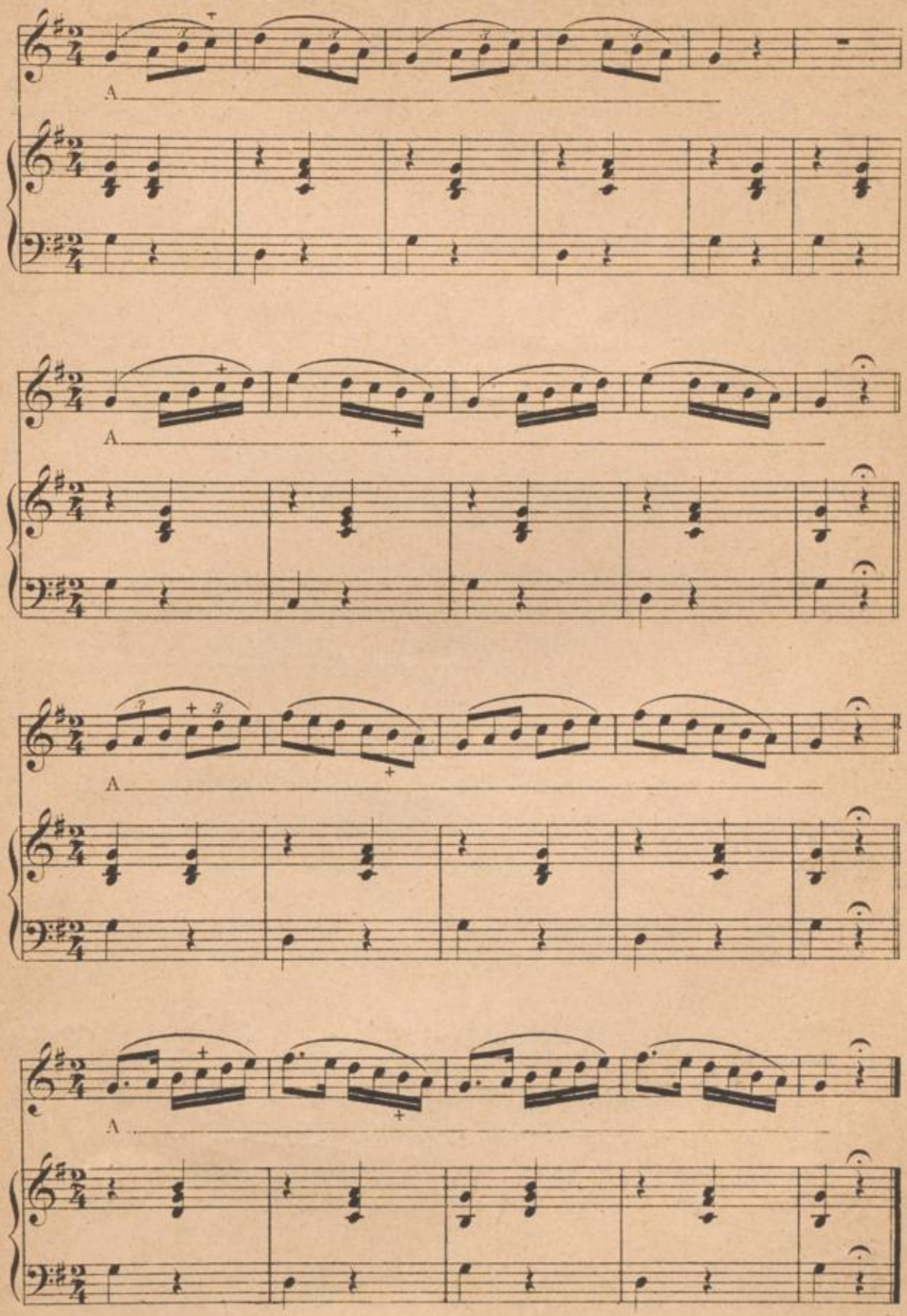
sempre legato

sempre legato



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


A
A
A
A
A






BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

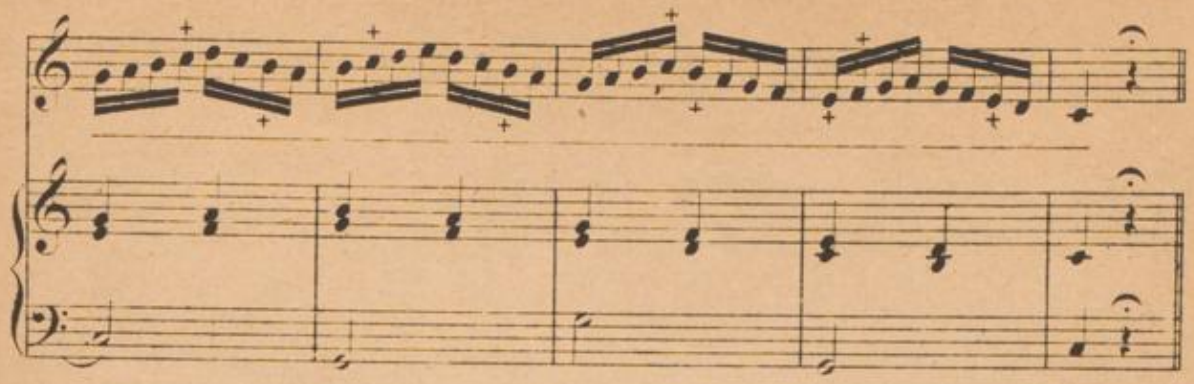
1.

2.

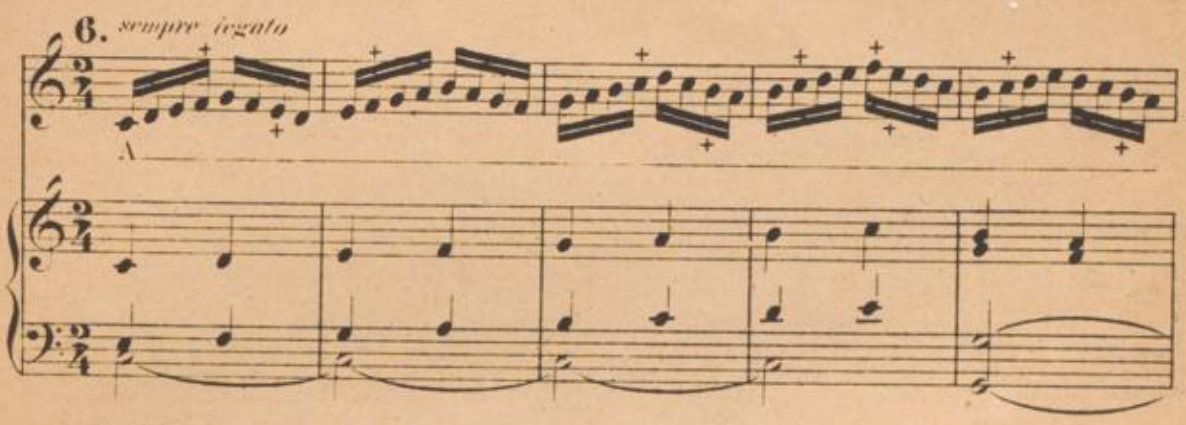
3. *Toujours lié.*

4.

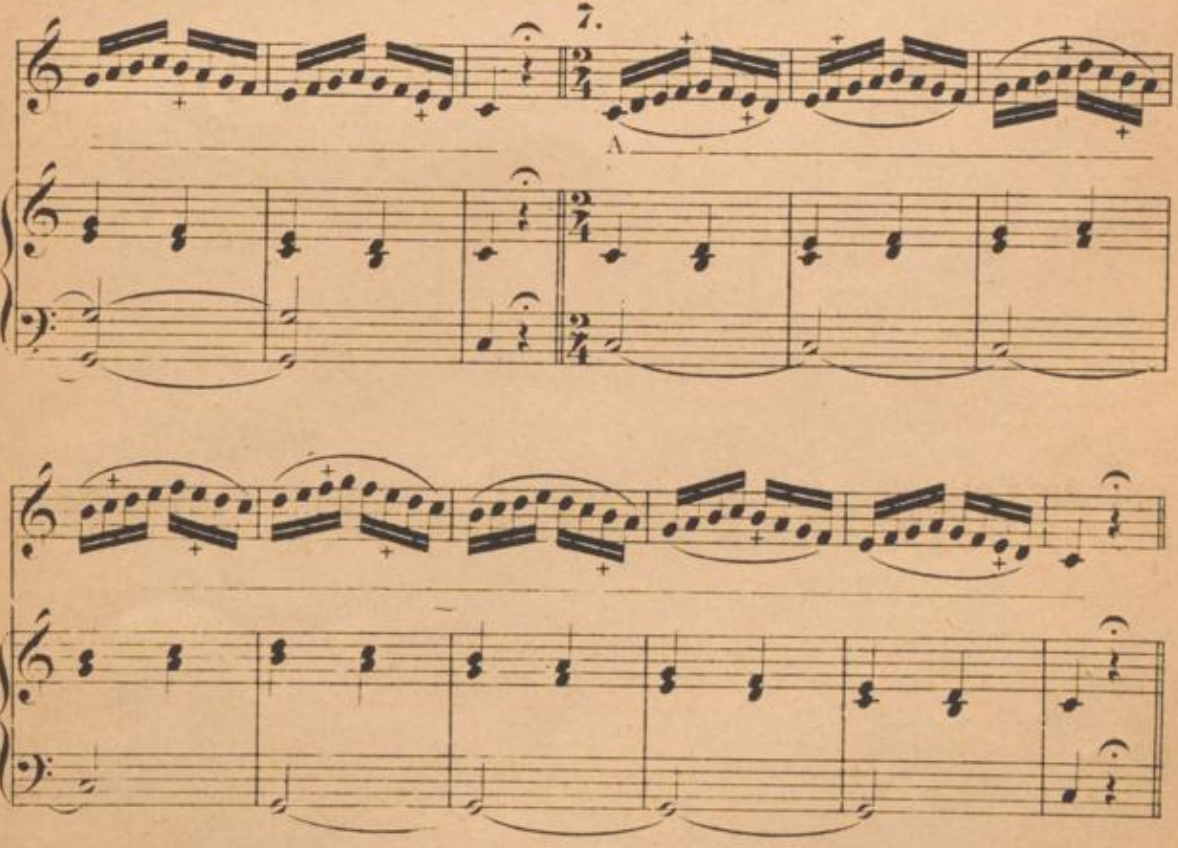
5.



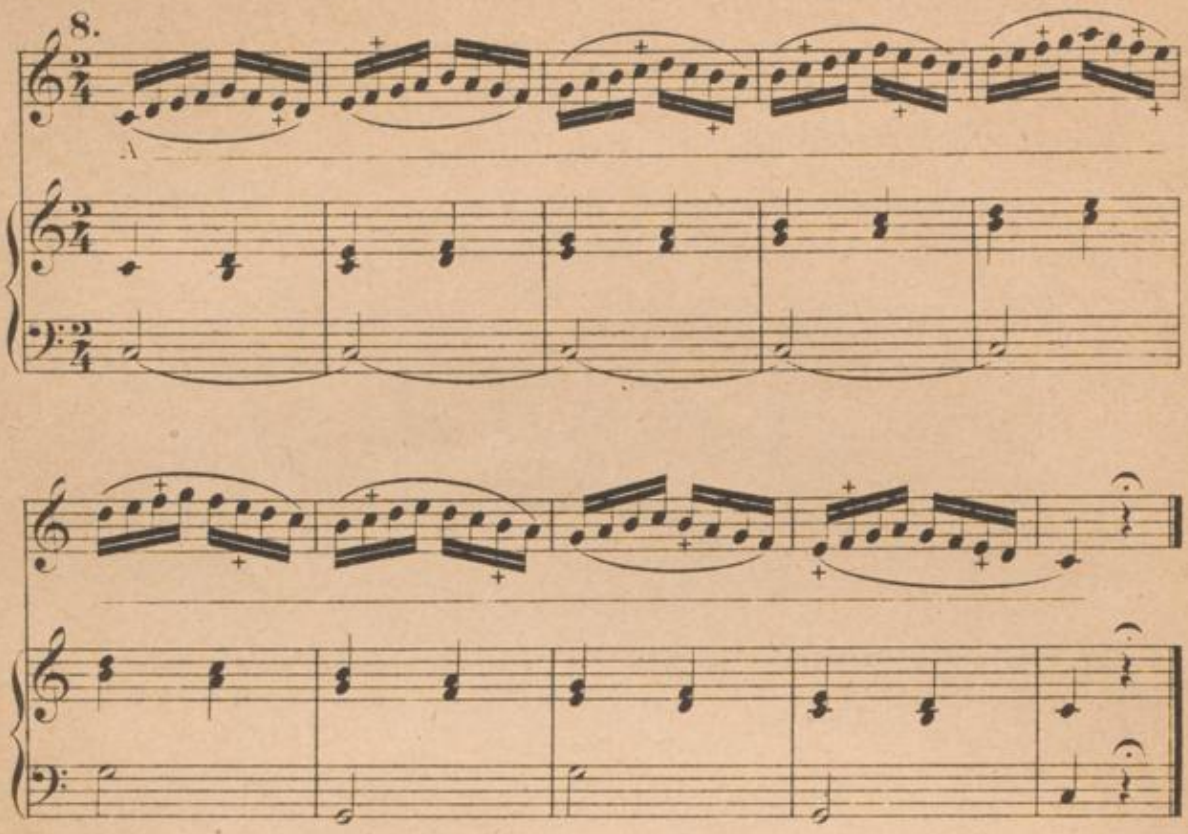
6. *sempre legato*



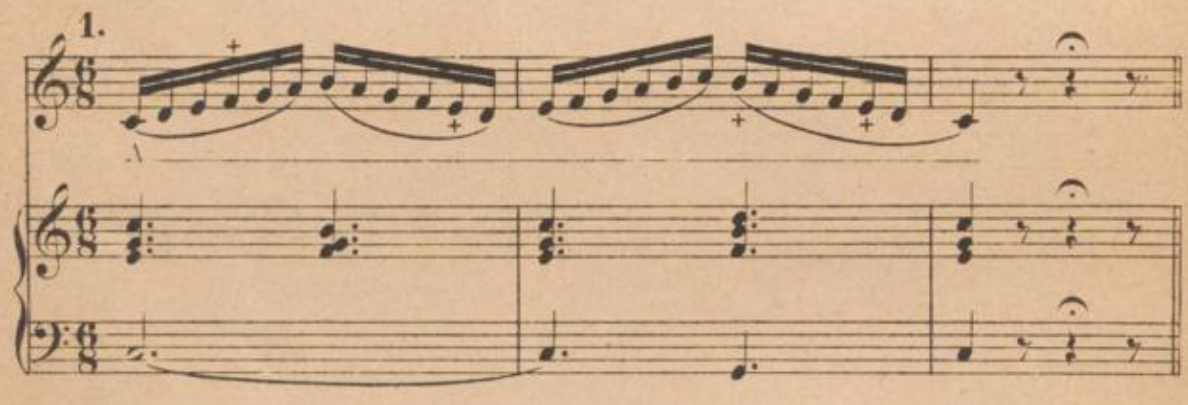
7.



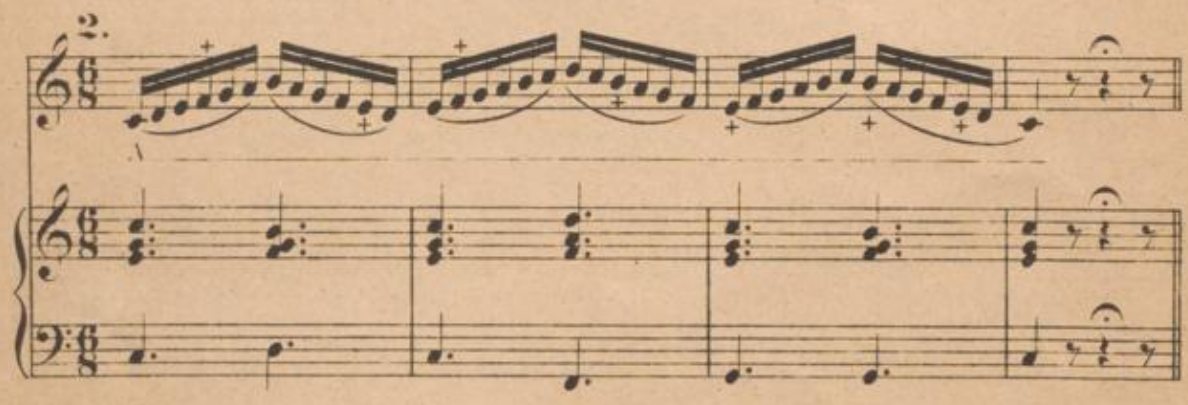
8.



1.



2.



3.

A

(Ausruhen!)
*(Repos.)*

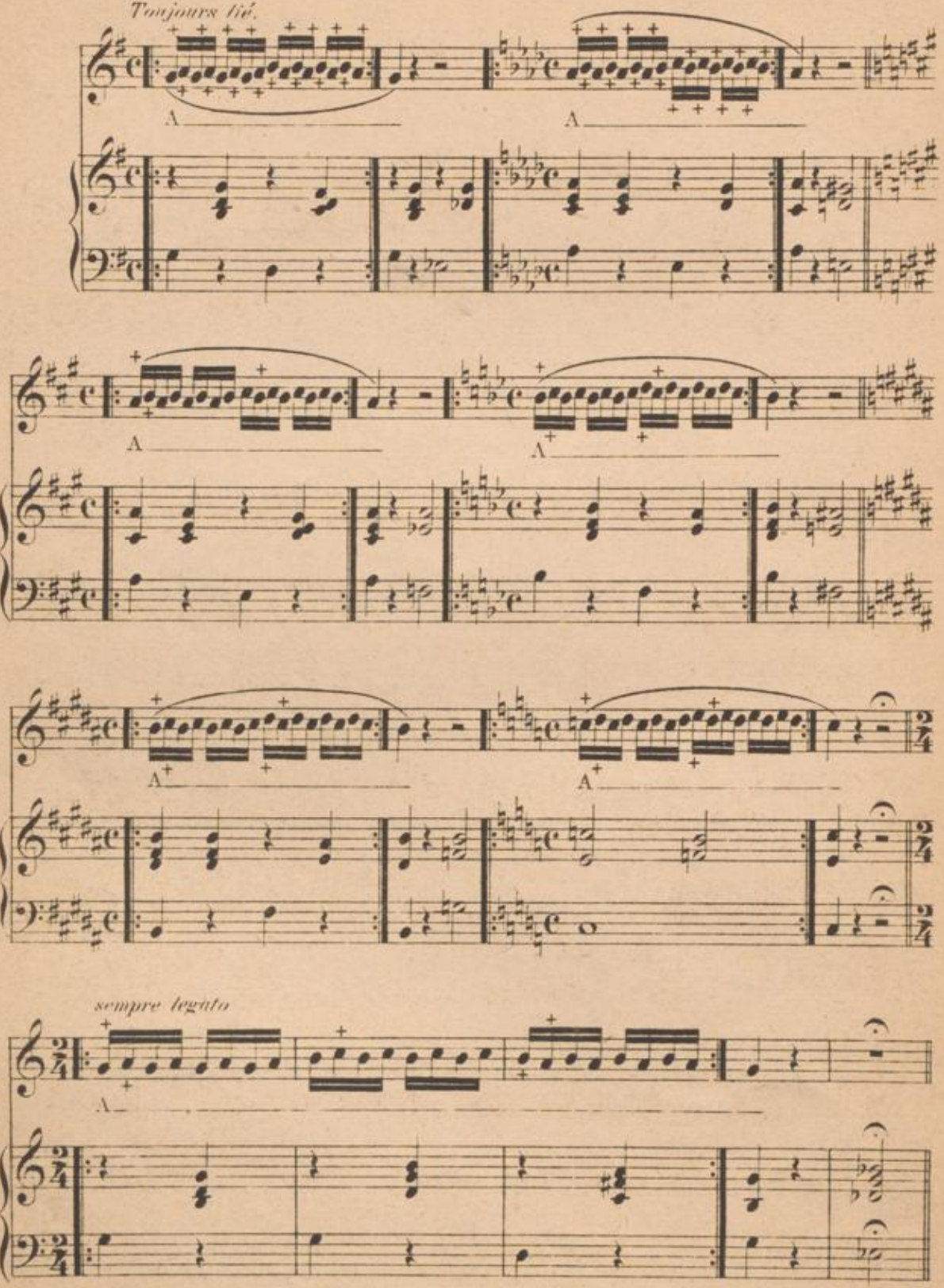
4.

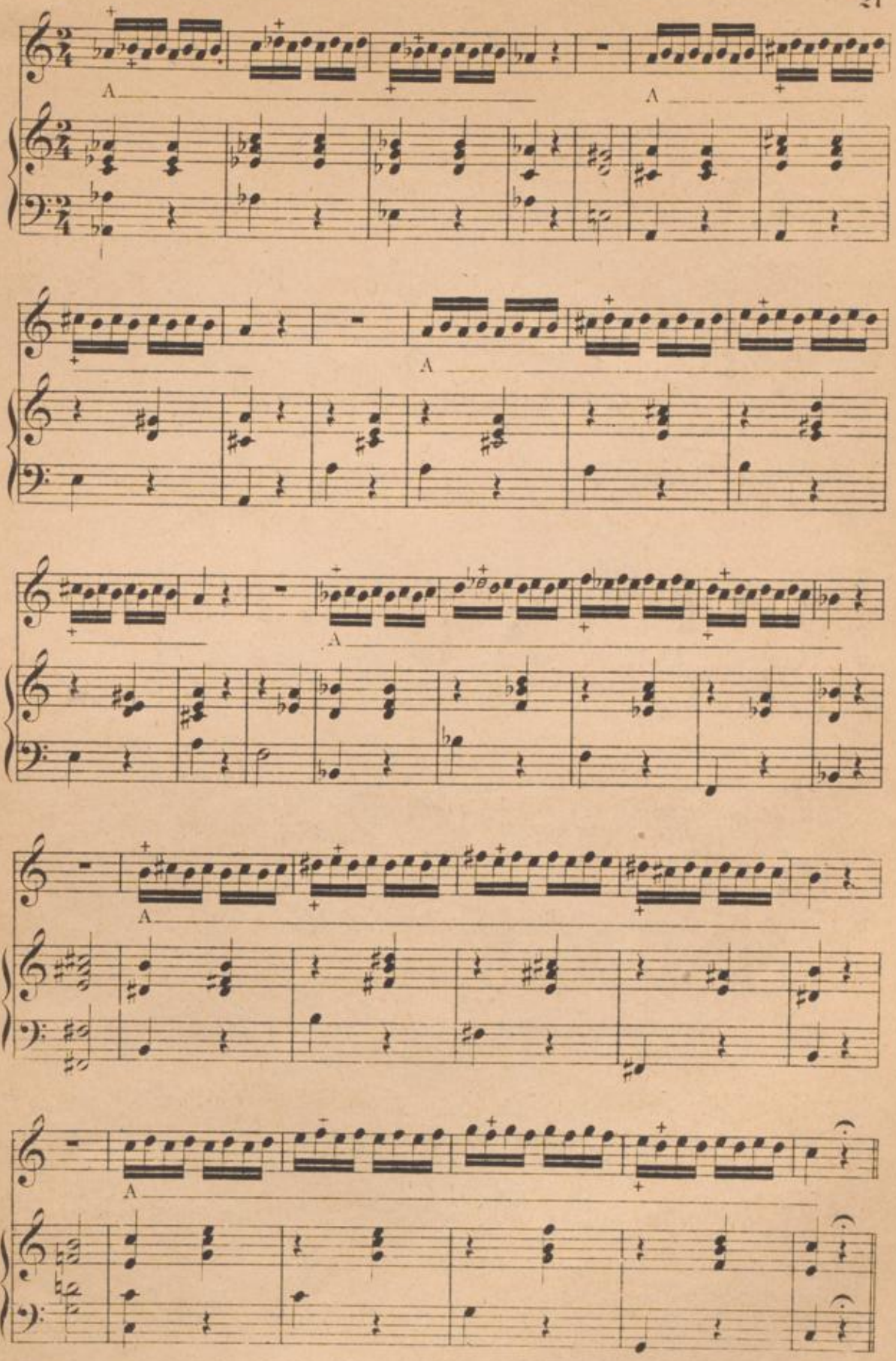
A

Bei den folgenden Übungen sei man aufmerksam, dass — was sehr häufig eintritt — der untere Ton nicht zu hoch und der obere Ton nicht zu tief wird.

*Il faut, dans les exercices suivants, bien faire attention à ce que la note inférieure ne monte pas, et que la note supérieure ne baisse pas: chose commune et fréquente.*

*Toujours lié.*



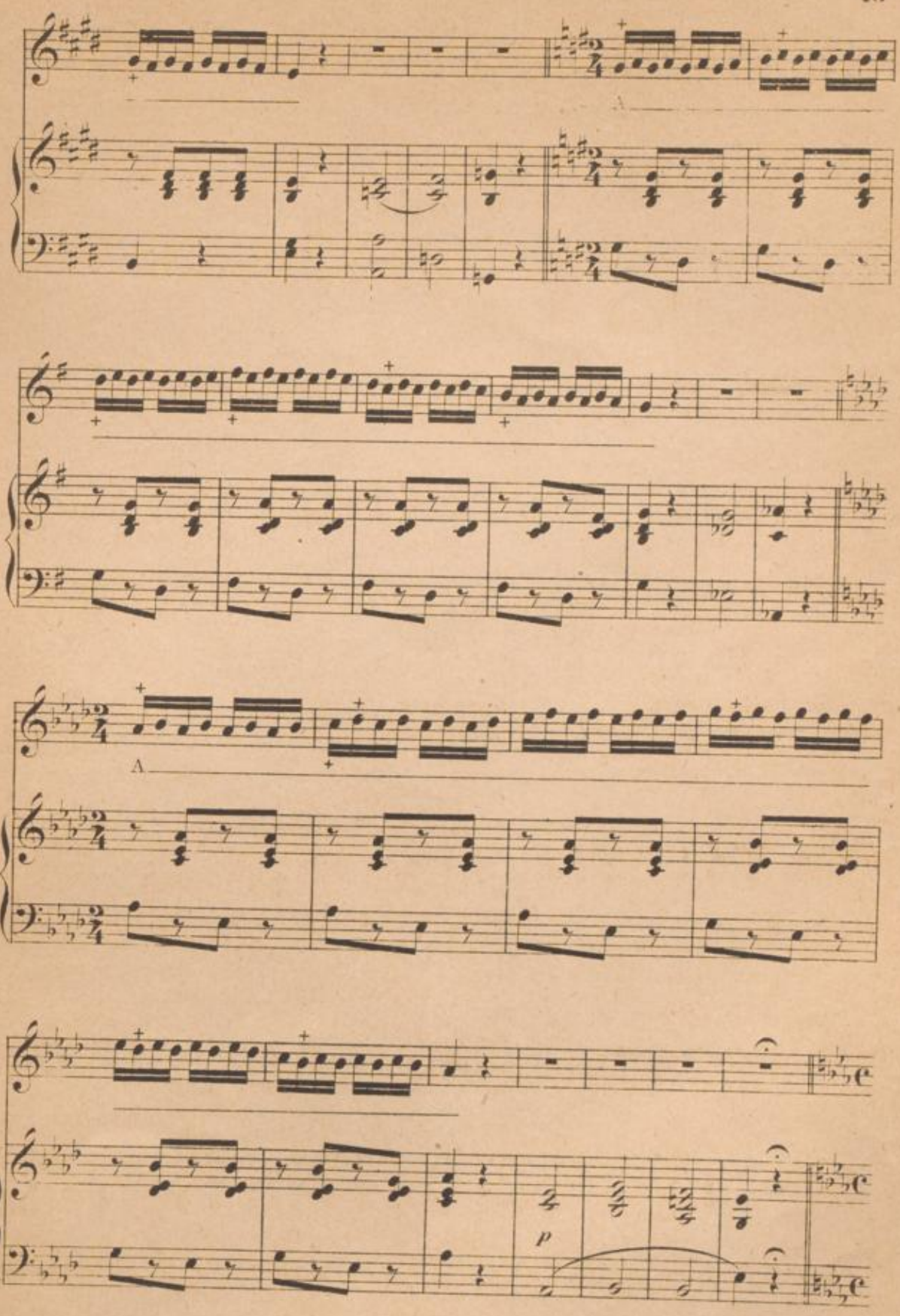

A
A
A
A
A

A

A

*p*

A


A
A
p

A

A

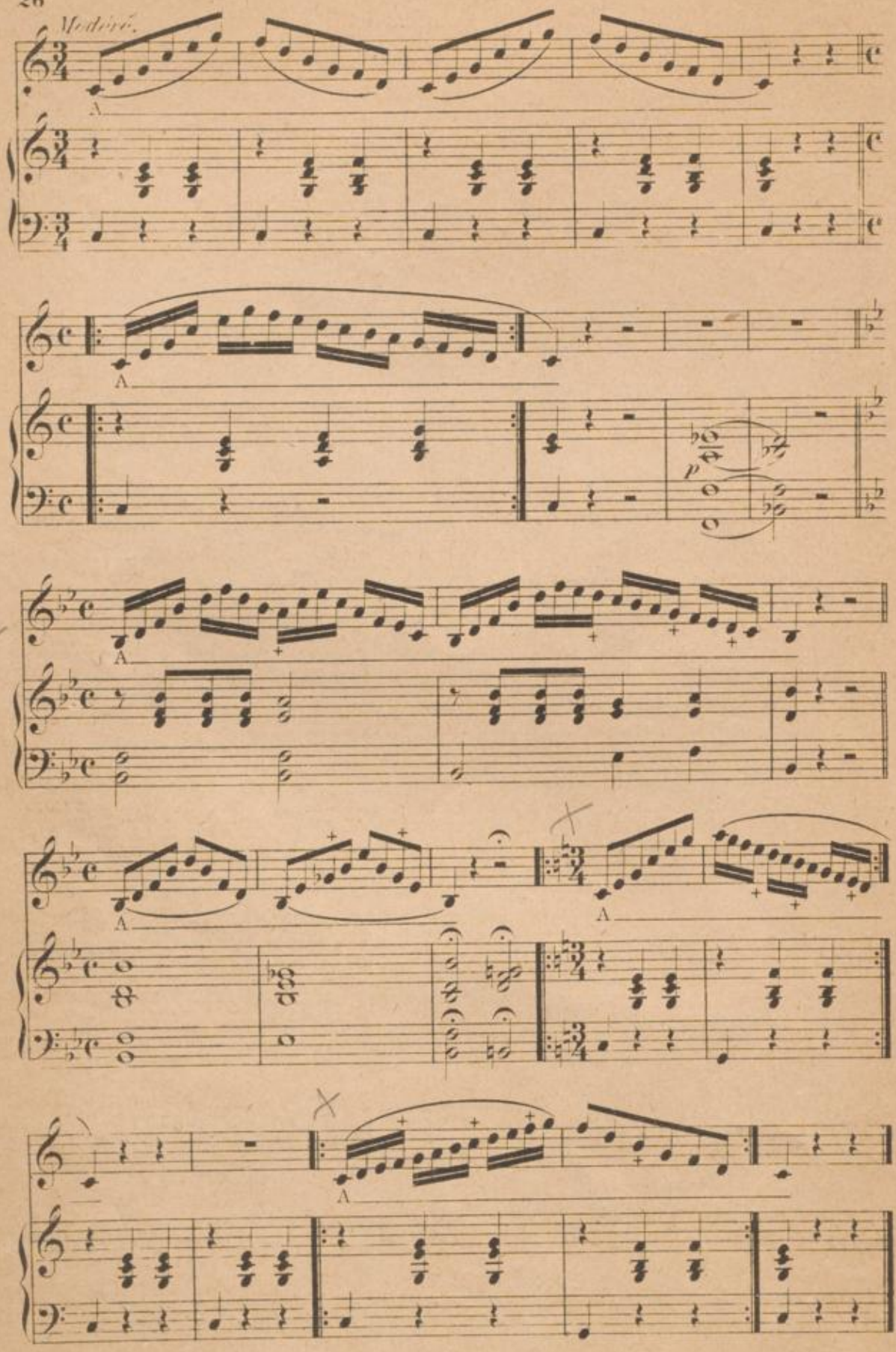
A

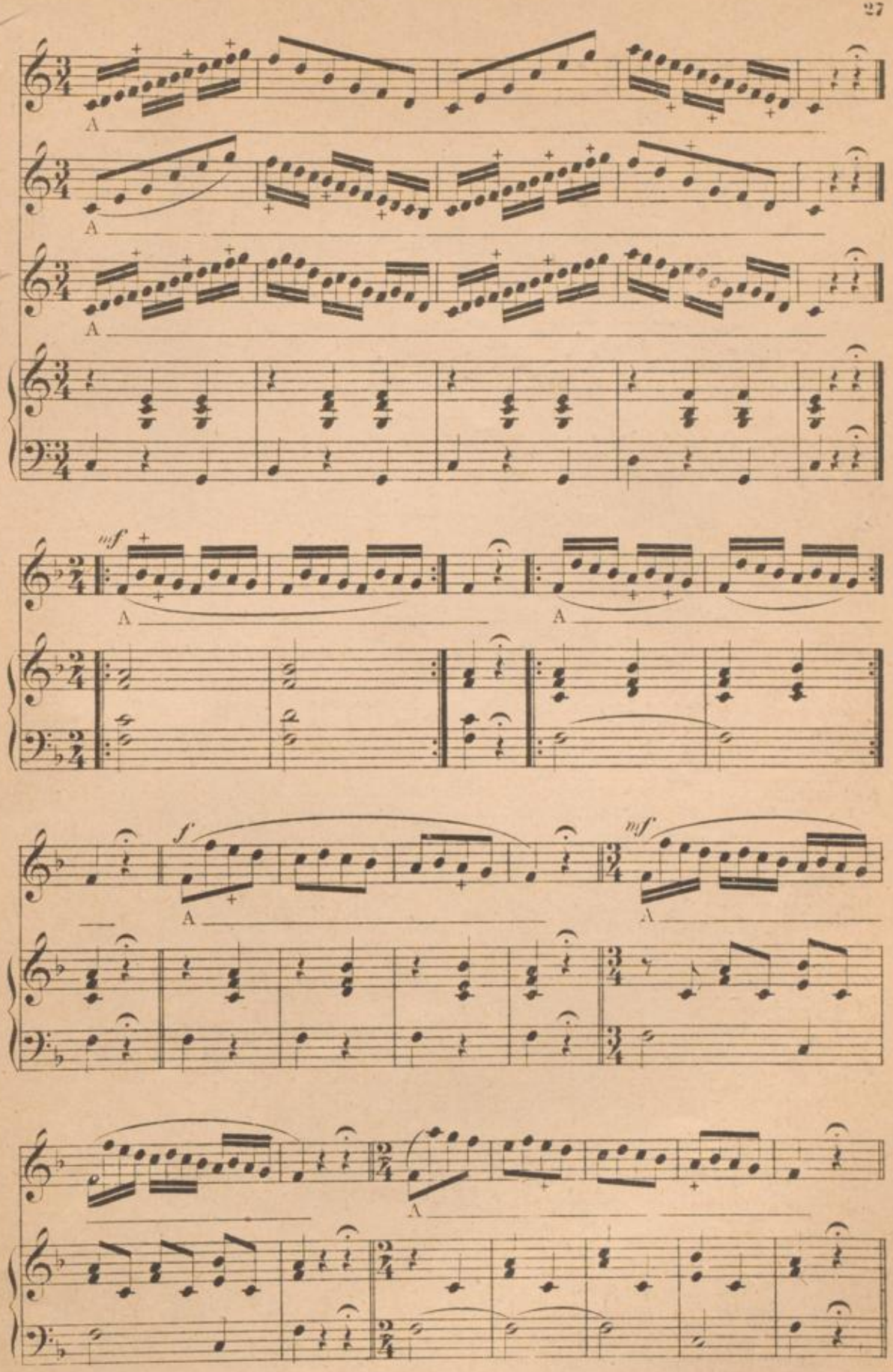
Ausruhen!)
*Repos.)*

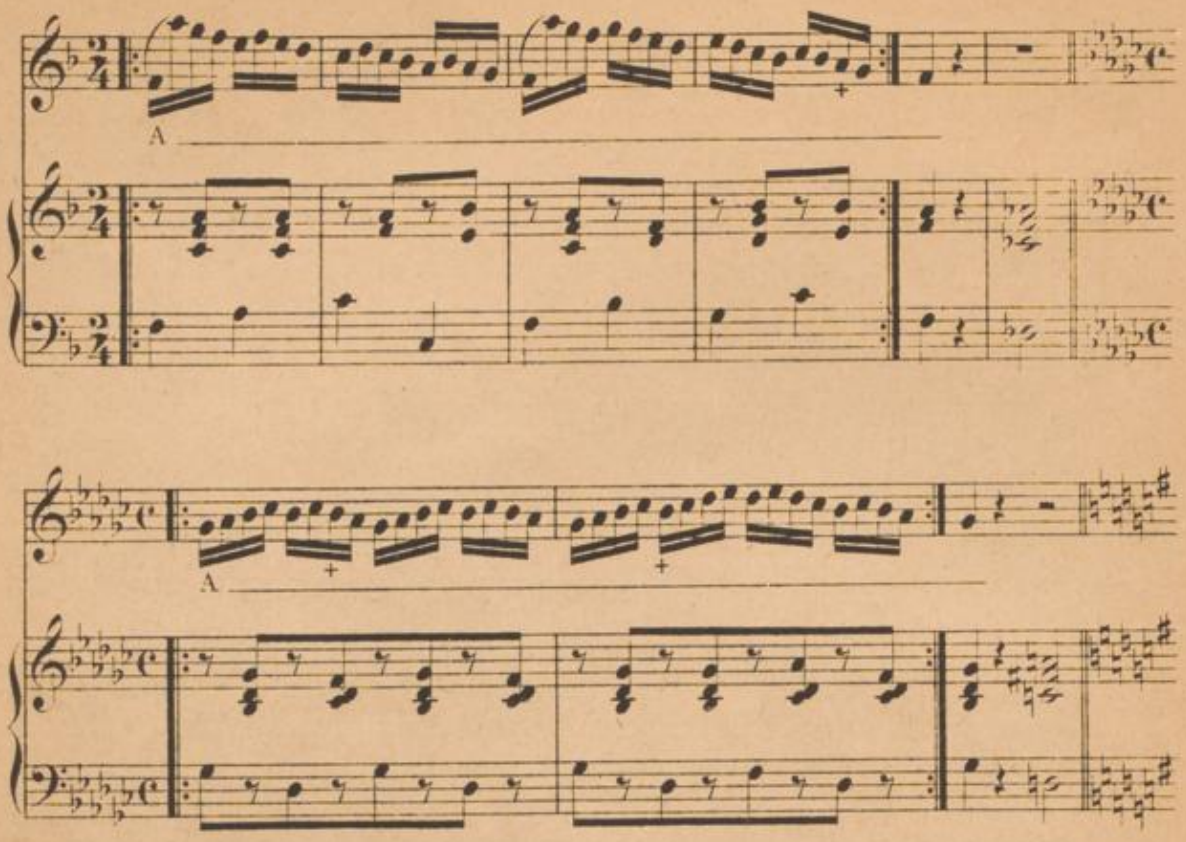
1.

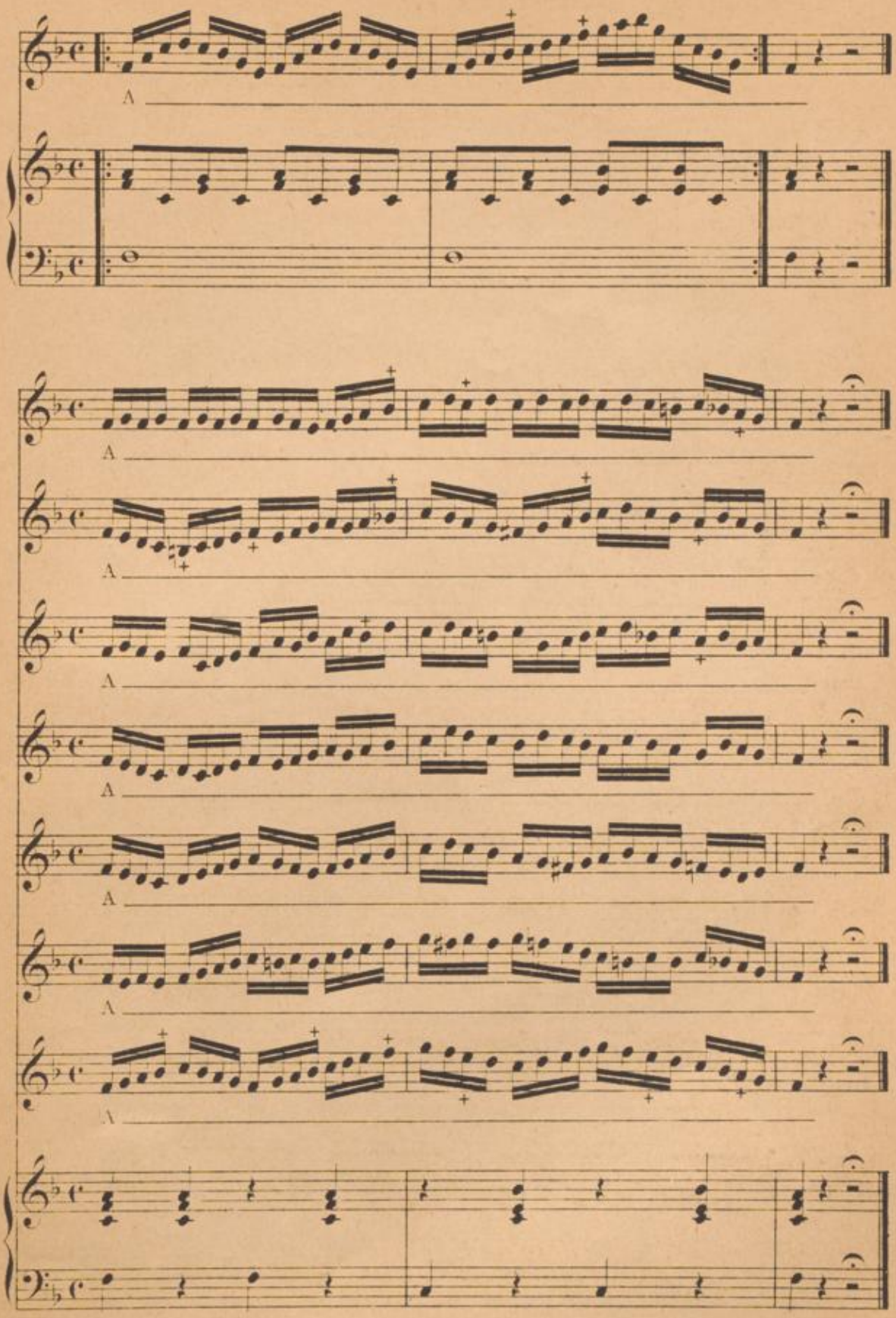
2.

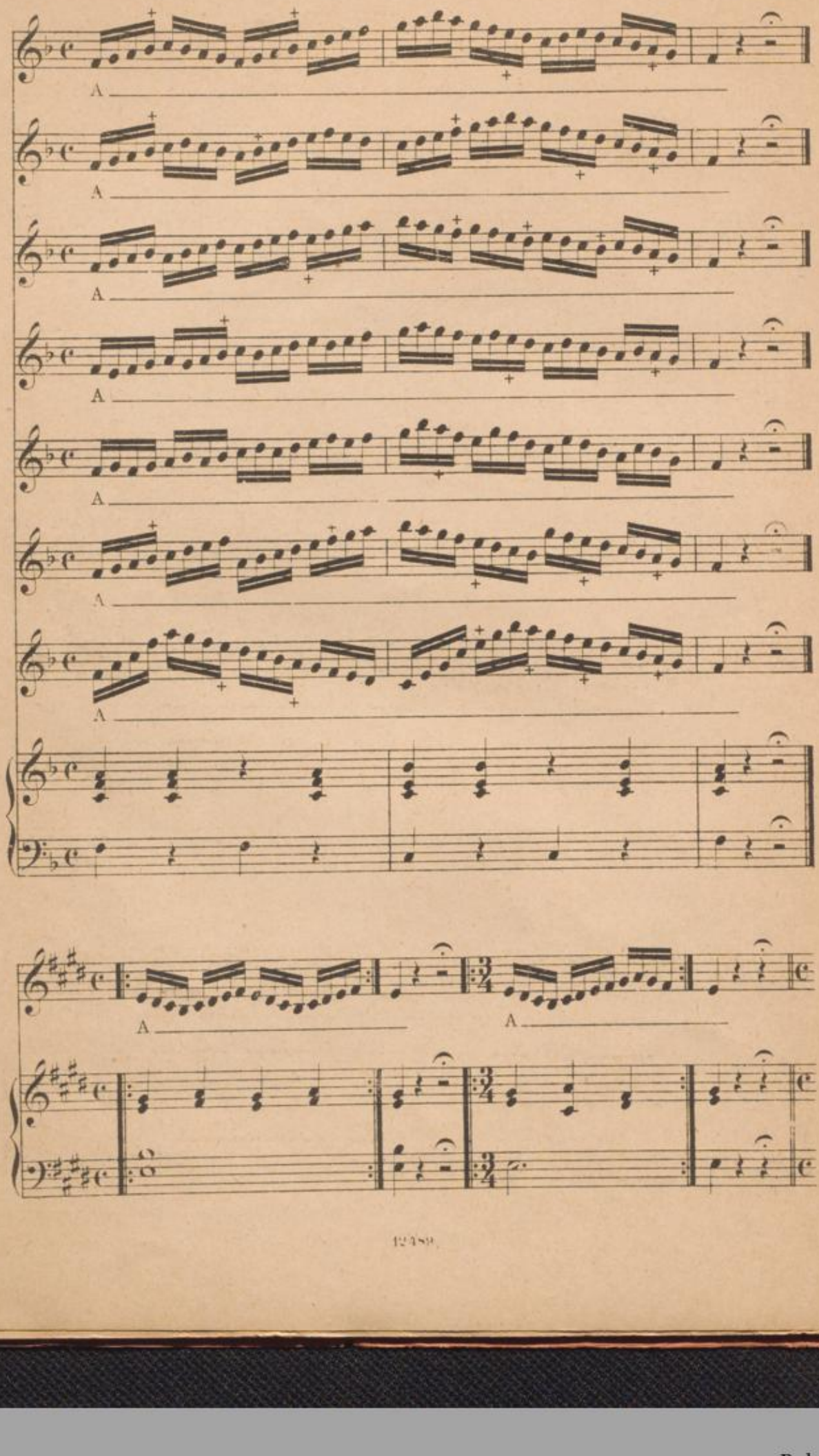
*sempre legato*


Modéré.
A
p


mf
A
f
mf


A
A
A


A
A
A
A
A
A
A


A
A
A
A
A
A
A
A
A

A

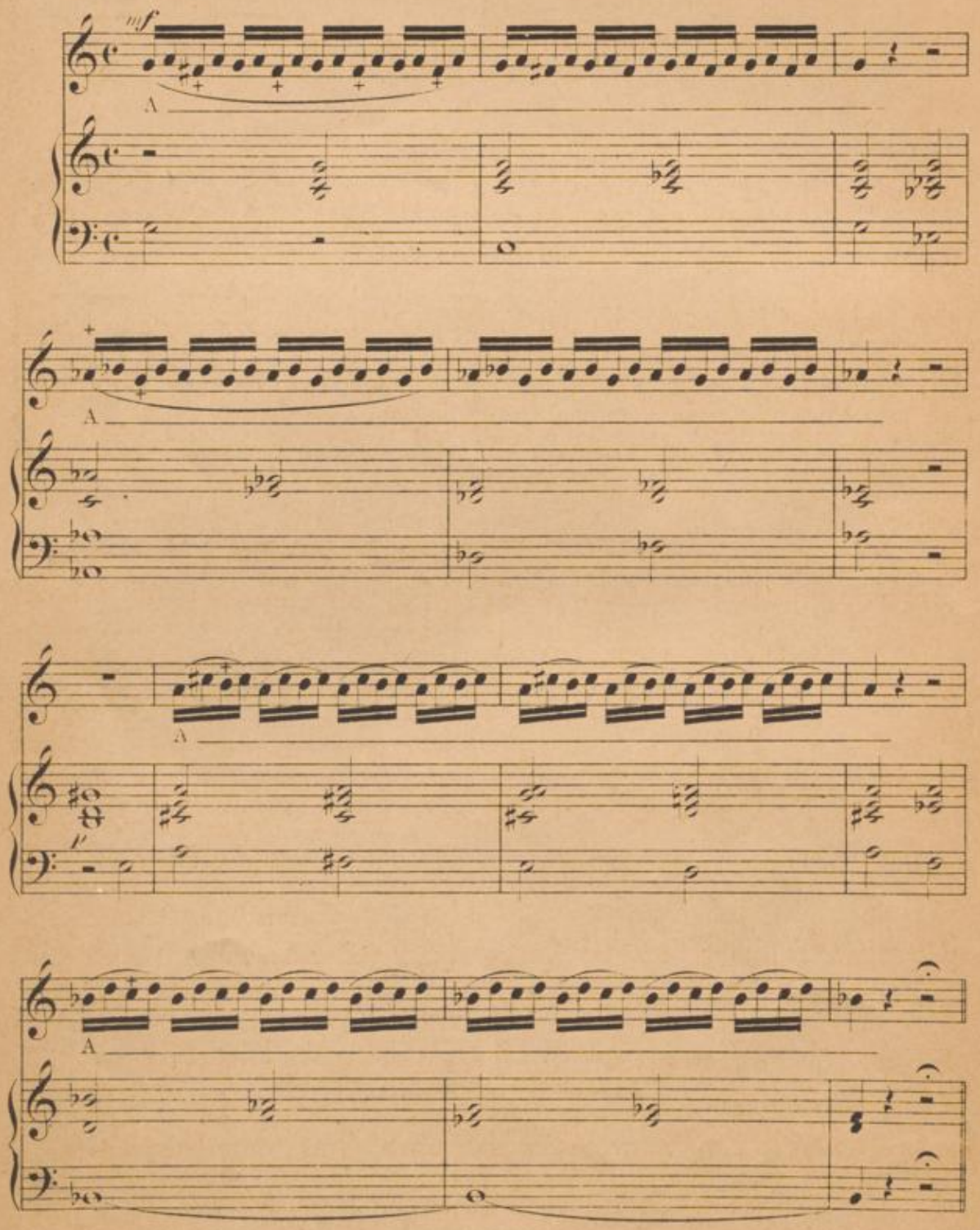
A

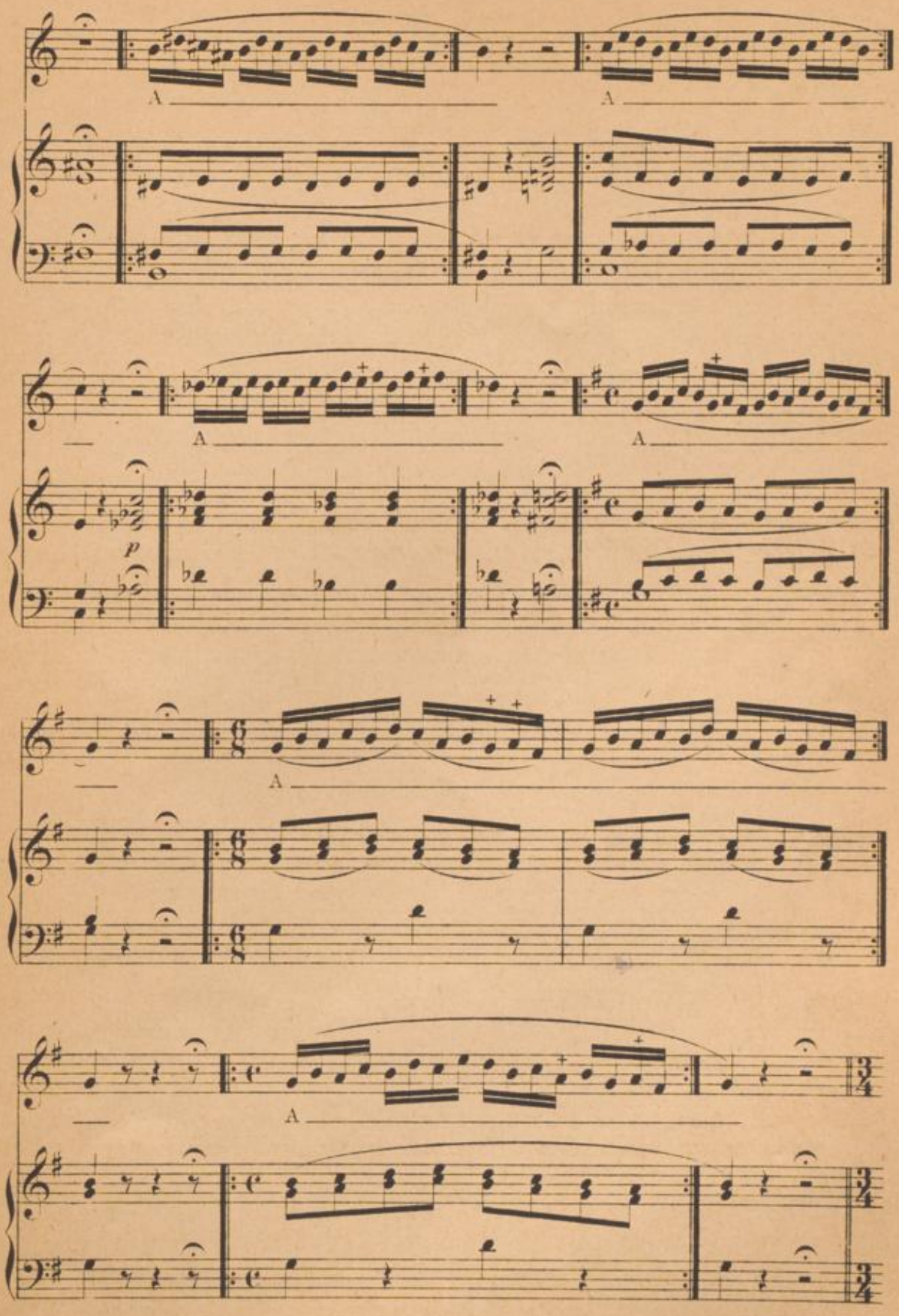
A

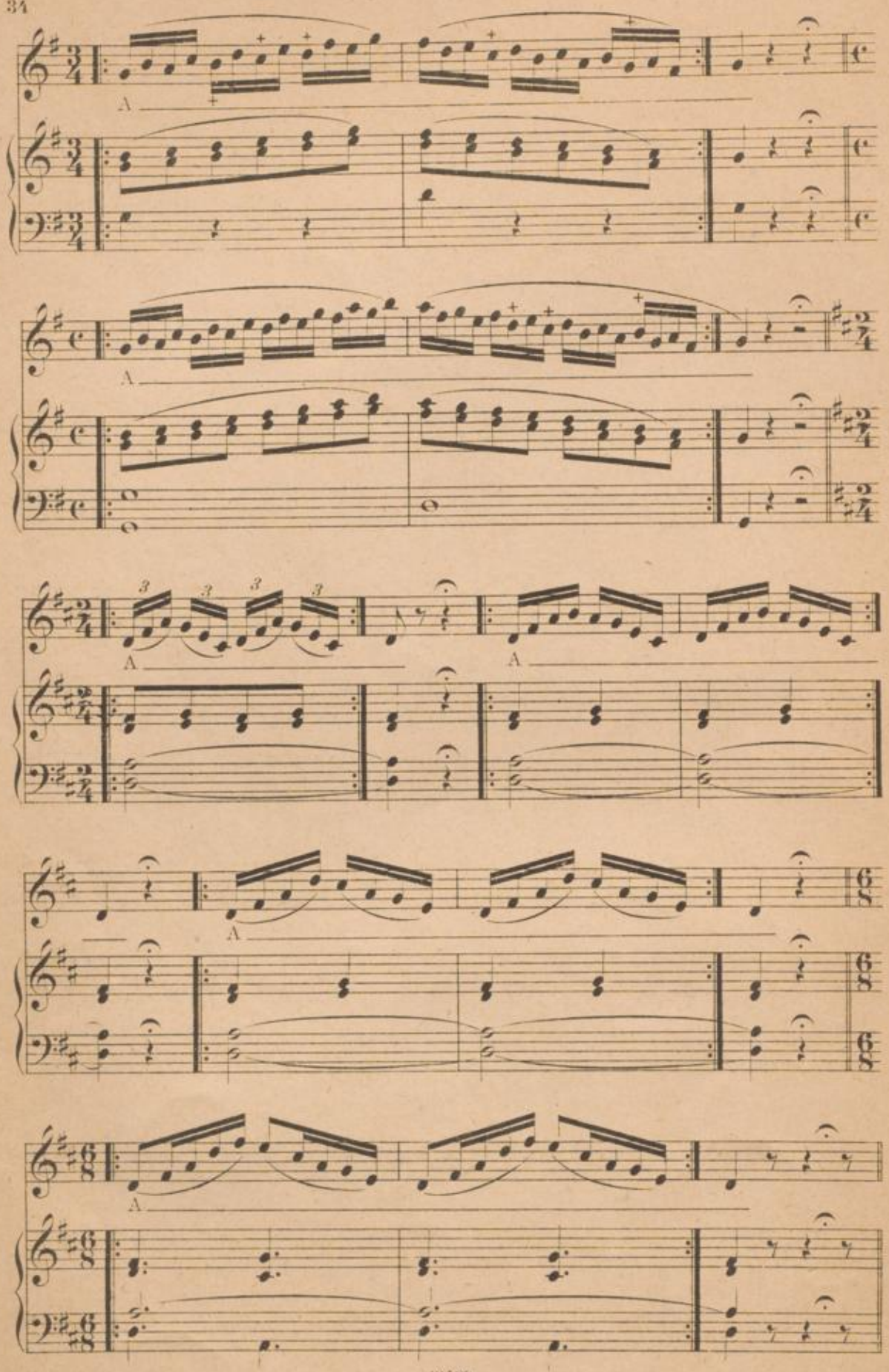
(Ausruhen.)
*(Repos.)*

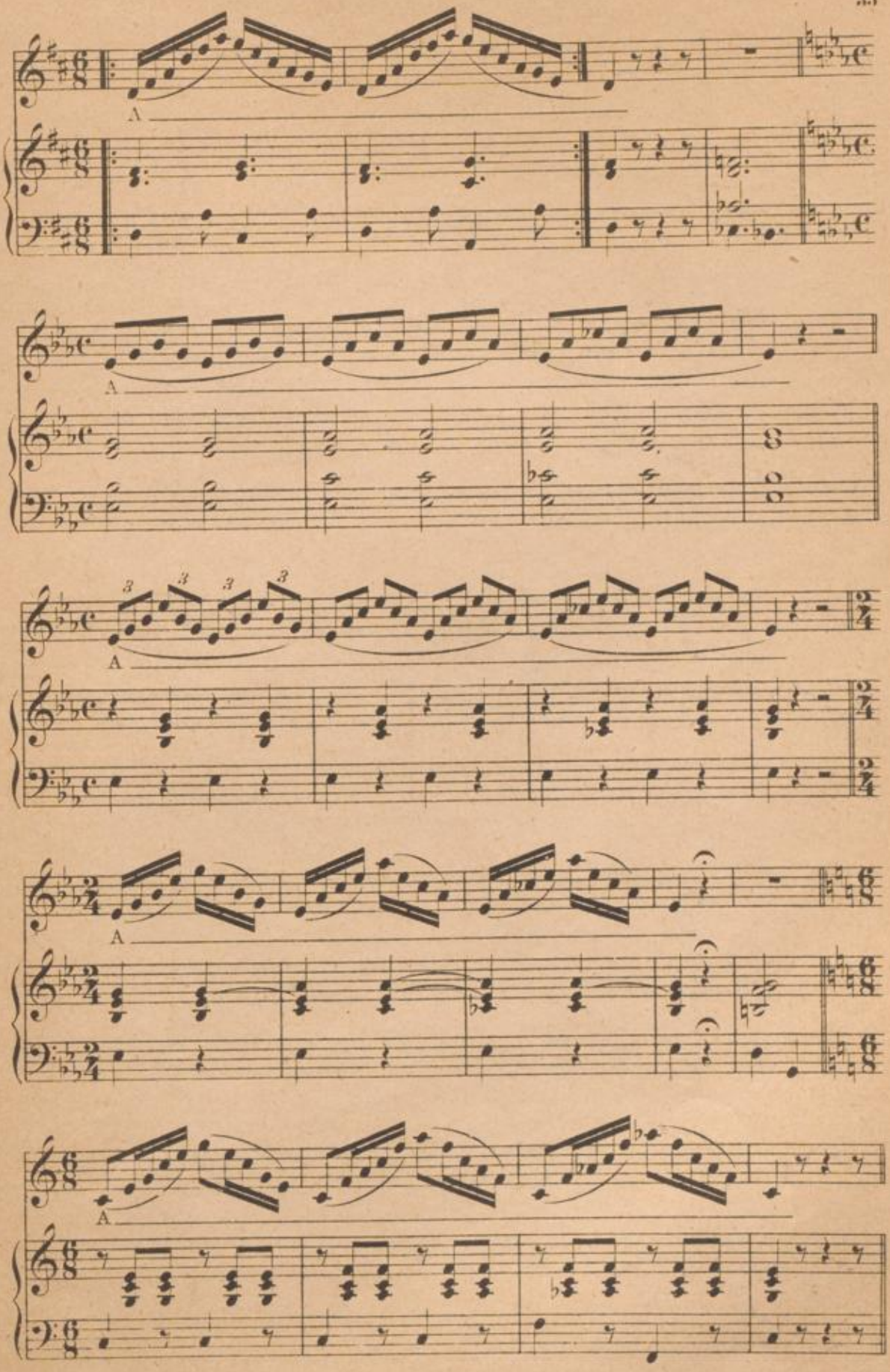
Diese Übung soll langsam, sehr gebunden und mit halber Stimme studiert werden. Sobald die Intonation eine feste ist, muss man das Tempo fortschreitend bis zur grösstmöglichsten Schnelligkeit beschleunigen. Fühlt man Steifheit, einen gewissen Widerstand in der Kehle, so soll man aufhören und nach einiger Ruhe wieder beginnen.

*Cet exercice doit être étudié lentement, très lié et demi fort. Dès que l'intonation en est bien fixée, il faut accélérer le mouvement progressivement, jusqu'à la plus grande vitesse possible. Dès que l'on sent de la raideur, une espèce de résistance dans le gosier, il faut s'arrêter, et recommencer après quelques instants de repos.*

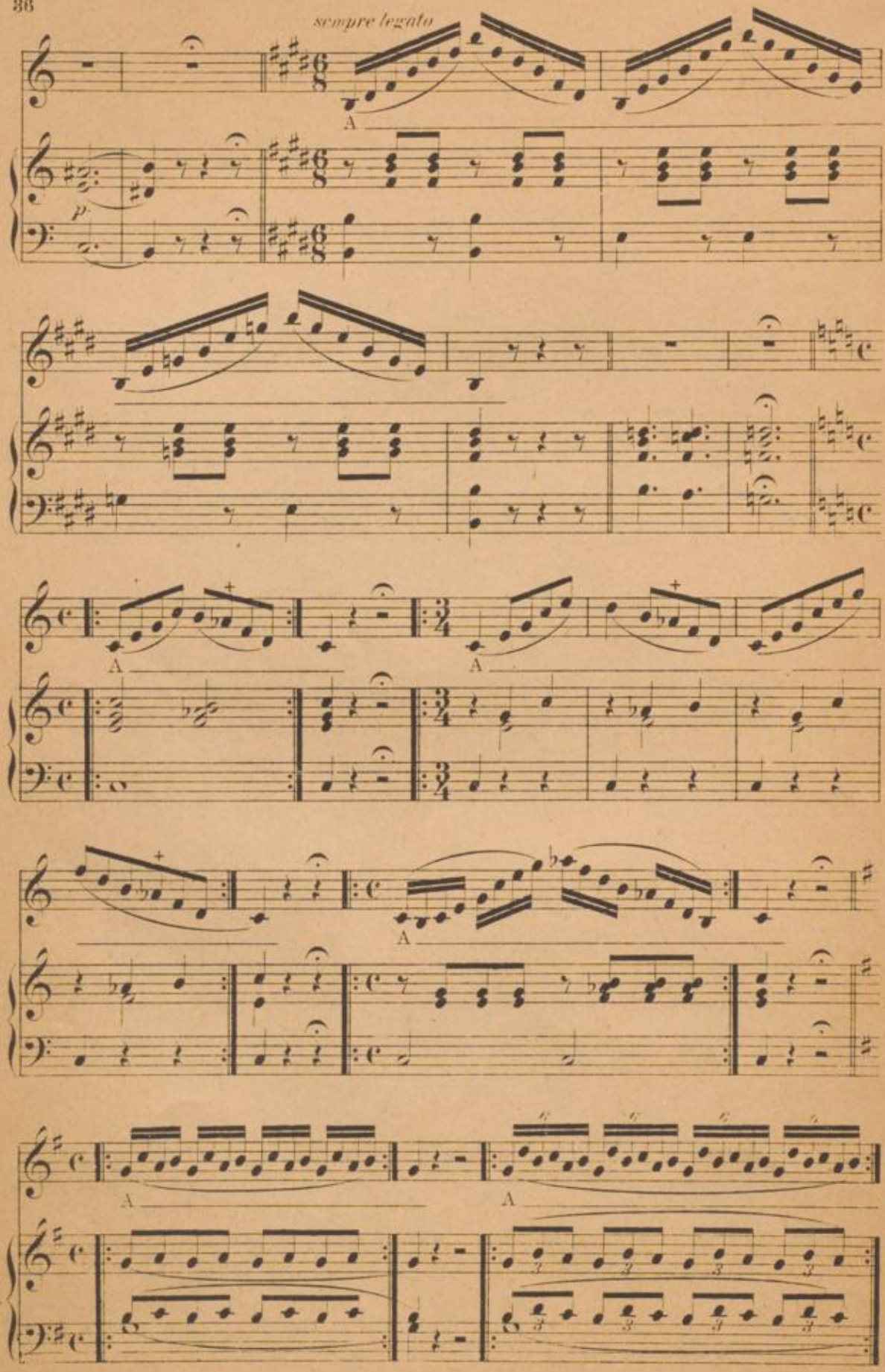


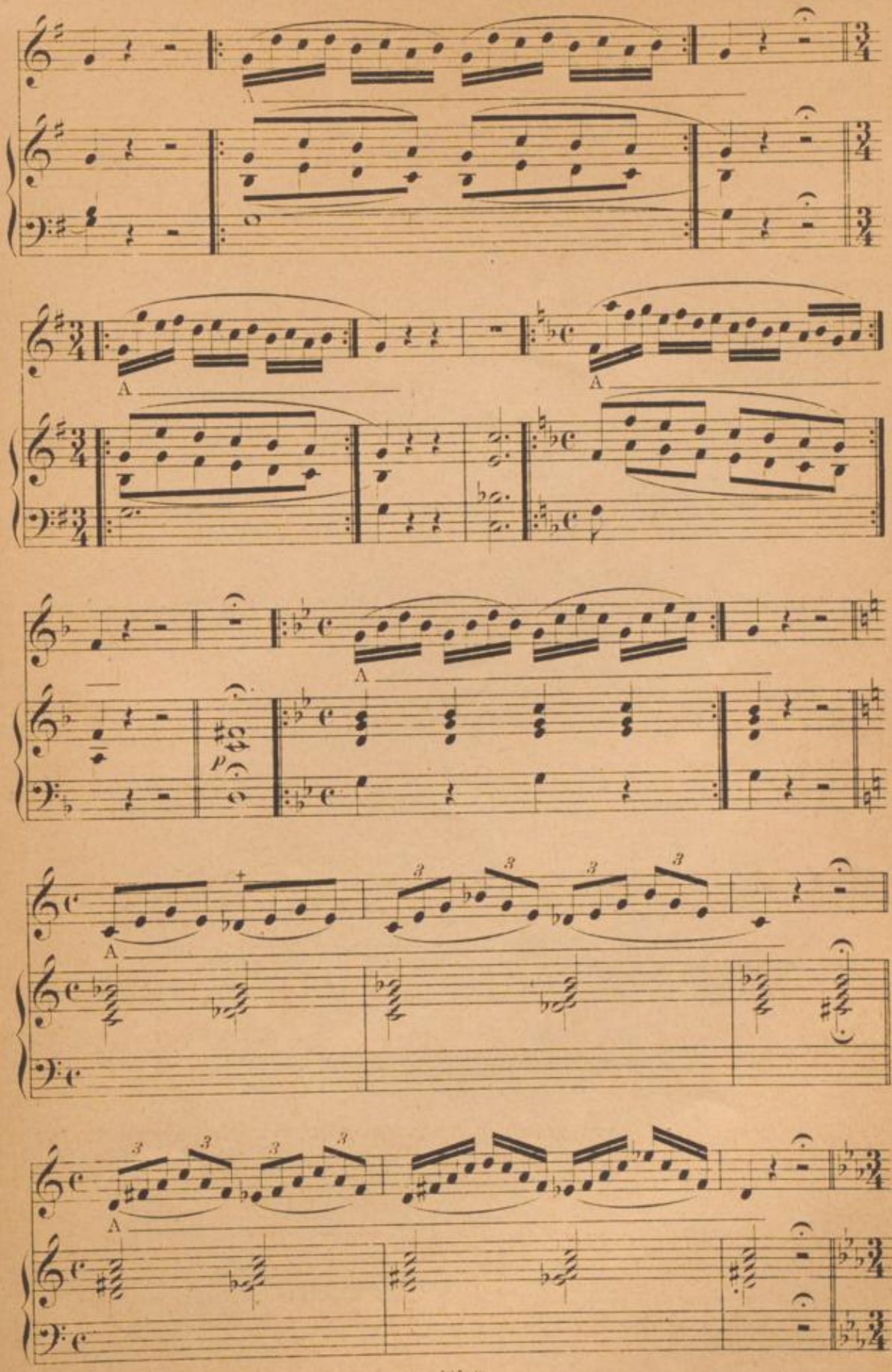

A
A
A
A
p
A
A

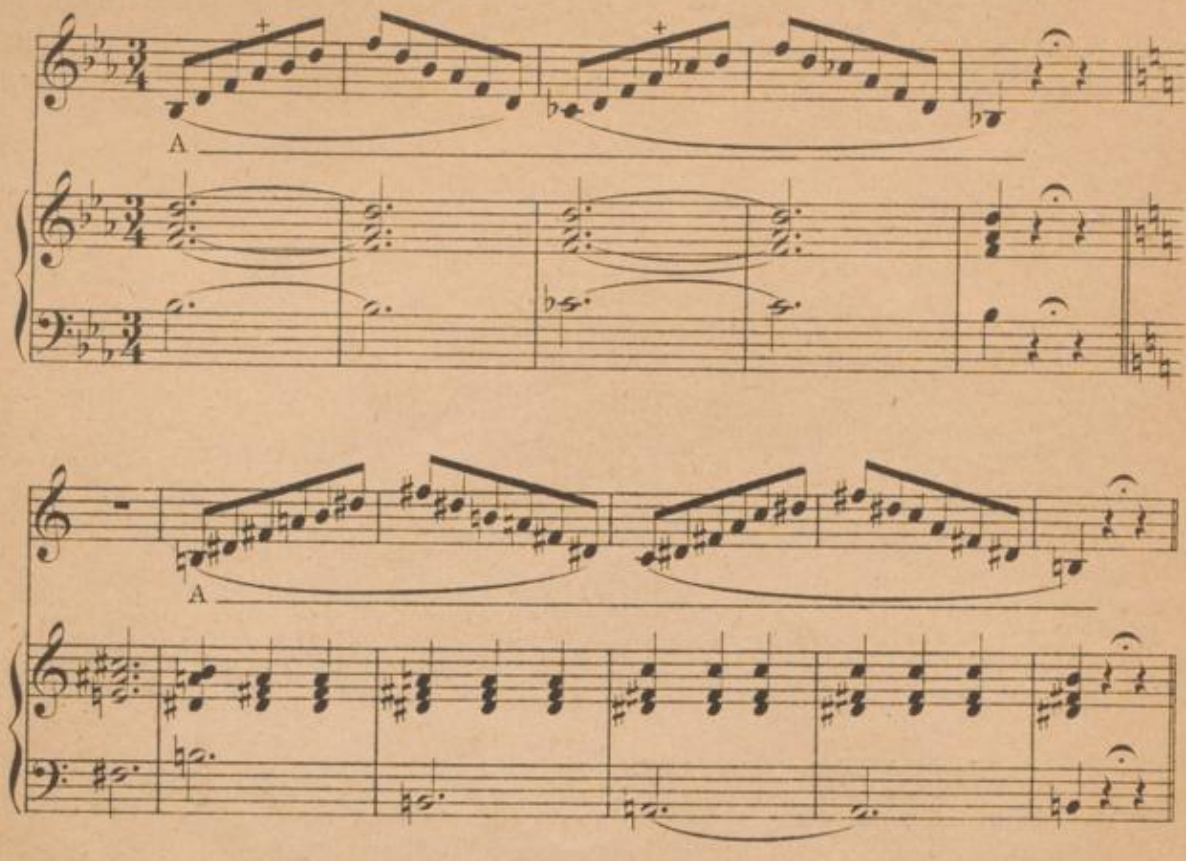

A
A
3 3 3 3
A
A
A
A

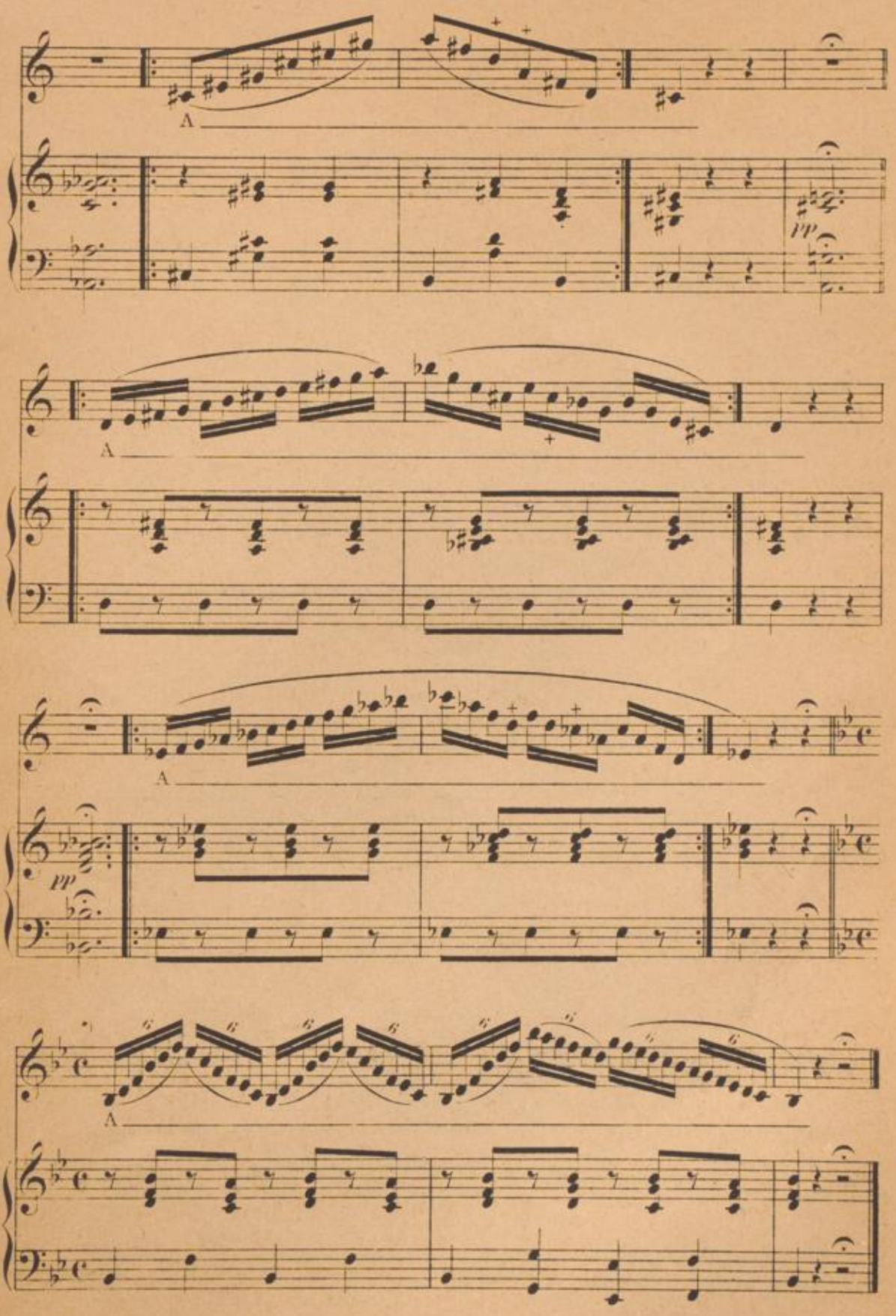

A
A
3 3 3 3
A
A
A

*sempre legato*




A
A
A
A
A
A
p


A
A
A
pp




*) Diese Übung ist eine Violin-Stelle aus dem Beethoven'schen Septett.

*) *Cet exercice est un trait de violon dans le Septuor de Beethoven.*

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg